

Niederschrift

Gremium	Sitzung - SR/070(IV)/08			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Donnerstag, 04.09.2008	Ratssaal	14:00Uhr	21:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Beschlussprotokolle der 68./69.(IV) Sitzung vom 03./07.07.08
- 4 Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Beschlussfassung durch den Stadtrat

- | | | |
|------|--|-----------|
| 5.1 | Verlängerung des Leihvertrages Objekt Bürgerhaus "Alt Olvenstedt"
BE: Oberbürgermeister | DS0224/08 |
| 5.2 | Wahlbereiche zur Kommunalwahl 2009
BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung | DS0364/08 |
| 5.3 | Förderung von Wohnbauland für Familien mit Kindern
BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen
i.V. mit TOP 6.17 - A0152/08 | DS0241/08 |
| 5.4 | Jahresabschluss 2007 des Eigenbetriebes Stadtgarten und Friedhöfe
Magdeburg (SFM)
BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen | DS0352/08 |
| 5.5 | Jahresabschluss 2007 der Zentrum für Neurowissenschaftliche
Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH, Magdeburg
BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen | DS0303/08 |
| 5.6 | Jahresabschluss 2007 der Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und
Prozeßinnovation GmbH (ZPVP GmbH)
BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen | DS0305/08 |
| 5.7 | Jahresabschluss 2007 der Innovations- und Gründerzentrum
Magdeburg GmbH (IGZ GmbH)
BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen | DS0306/08 |
| 5.8 | Jahresabschluss 2007 der GISE-Gesellschaft für Innovation,
Sanierung und Entsorgung mbH (GISE mbH)
BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen | DS0317/08 |
| 5.9 | Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2007 der
Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH
BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen | DS0321/08 |
| 5.10 | Jahresabschluss 2007 der Magdeburg Marketing, Kongress und
Tourismus GmbH (MMKT)
BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen | DS0322/08 |
| 5.11 | Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung
des Geschäftsjahres 2007/2008 der Gesellschaft zur Durchführung
der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH
BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen | DS0359/08 |

- | | | |
|--------|--|-------------|
| 5.12 | Profilierung der Landeshauptstadt Magdeburg als Modellstadt für erneuerbare Energien
BE: Beigeordneter für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit | DS0356/08 |
| 5.12.1 | Profilierung der Landeshauptstadt Magdeburg als Modellstadt für erneuerbare Energien
Fraktion future! - die jugendpartei | DS0356/08/1 |
| 5.13 | Deckung einer außerplanmäßigen Ausgabe aus der Haushaltsstelle 1.48200.691100.1 (KdU) zur Kofinanzierung des Bundesprogramms "Kommunal-Kombi" in der LH Magdeburg sowie aus Einnahmen des Landes (Fördermittel) zur Haushaltsstelle 1.48200.171000.2
BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit | DS0294/08 |
| 5.14 | Widmung der Gemeindestraßen im Entwicklungsgebiet Rothensee Zone IV, südlicher Handelshafen
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0116/08 |
| 5.15 | Widmung des Pallasweges (Teilstück) zur Gemeindestraße (B-Plan 428-1C - "Salbker Chaussee Nordseite")
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0229/08 |
| 5.16 | Straßenbenennung
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0314/08 |
| 5.17 | Straßenbenennung
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0245/08 |
| 5.18 | Umsetzung Punkt 4 der Verkehrskonzeption Hopfengarten /Straßenumbenennung
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0246/08 |
| 5.19 | Aufstellung und Entwurf des einfachen Bebauungsplanes Nr. 157-1 "Neustädter See"
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0162/08 |
| 5.19.1 | Aufstellung und Entwurf des einfachen Bebauungsplanes Nr. 157-1 "Neustädter See"
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr | DS0162/08/1 |
| 5.20 | Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 302-4 "Harsdorfer Straße 67"
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0160/08 |

- | | | |
|--------|---|-----------------|
| 5.20.1 | Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 302-4 "Harsdorfer Straße 67"

Ausschuss für Umwelt und Energie | DS0160/08/
1 |
| 5.21 | Satzung zum einfachen Bebauungsplan Nr. 136-2 "Kastanienstraße Nord"

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0214/08 |
| 5.22 | Änderung des Geltungsbereiches/ der Planungsziele und Entwurf des einfachen Bebauungsplanes Nr. 111-1A "Großer Silberberg Süd"

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0222/08 |
| 5.23 | Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 302-3 "Herbert-Landwehr-Straße"

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0132/08 |
| 5.23.1 | Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 302-3 "Herbert-Landwehr-Straße"

Ausschuss für Umwelt und Energie | DS0132/08/1 |
| 5.23.2 | Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 302-3 "Herbert-Landwehr-Straße"

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr | DS0132/08/1/1 |
| 5.23.3 | ÄA SR Balzer | |
| 5.24 | Einleitung der Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 156-2.1 "Dienstleistungszentrum für Autokunden Ziolkowskistraße 11" und Aufhebung des Geltungsbereichs in zwei Teilbereichen

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0145/08 |
| 5.25 | Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 105-5 "Heinrichsberger Straße"

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0187/08 |
| 5.26 | Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum B-Plan Nr. 326-2 "Klausener Straße"

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0196/08 |

- | | | |
|--------|---|-----------------|
| 5.27 | 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn in der Landeshauptstadt Magdeburg - Bauabschnitt 2a Leipziger Straße, Baulos 4 - Ausbau der Gleis- und Fahrleitungsanlage in der Leipziger Straße im Abschnitt Fermersleber Weg bis Wiener Straße

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0232/08 |
| 5.27.1 | 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn in der Landeshauptstadt Magdeburg - Bauabschnitt 2a Leipziger Straße, Baulos 4 - Ausbau der Gleis- und Fahrleitungsanlage in der Leipziger Straße im Abschnitt Fermersleber Weg bis Wiener Straße

CDU - Fraktion | DS0232/08/
1 |
| 5.28 | Universitätsplatz Ostseite

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0251/08 |
| 5.29 | Umgestaltung des Vorplatzes am Bahnhof Neustadt / ÖPNV-Schnittstelle

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0256/08 |
| 5.30 | Abwägung zum Bebauungsplan Nr. 455-1 "Schönebecker Straße"

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0265/08 |
| 5.31 | Satzung zum Bebauungsplan Nr. 455-1 "Schönebecker Straße"

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0266/08 |
| 5.32 | Aufstellung des einfachen Bebauungsplanes Nr. 410-3 "Salbker Straße"

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0293/08 |
| 5.33 | Einziehung eines Abschnittes der Marienstraße

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0390/08 |
| 5.34 | Einziehung einer Teilfläche des Parkplatzes Dodendorfer Straße

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0392/08 |
| 6 | Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge | |
| 6.1 | Handlungsstrategie der Landeshauptstadt Magdeburg zu Prävention und Bekämpfung von Kinderarmut

Fraktion DIE LINKE
WV v. 13.03.08 | A0037/08 |

6.1.1	Handlungsstrategie der Landeshauptstadt Magdeburg zu Prävention und Bekämpfung von Kinderarmut	S0083/08
6.2	Umsetzung des Rechtes des Kindes auf Gleichbehandlung und Schutz vor Diskriminierung unabhängig von ... Herkunft und ... sowie des Rechtes auf Bildung ... Fraktion DIE LINKE WV v. 13.03.08	A0042/08
6.2.1	Umsetzung des Rechtes des Kindes auf Gleichbehandlung und Schutz vor Diskriminierung unabhängig von ... Herkunft und ... sowie des Rechtes auf Bildung ... SPD - Fraktion	A0042/08/1
6.2.2	Umsetzung des Rechtes des Kindes auf Gleichbehandlung und Schutz vor Diskriminierung unabhängig von ... Herkunft und ... sowie des Rechtes auf Bildung ...	S0071/08
6.3	Beantragung des Magdeburg(Sozial)Passes erleichtern Fraktion DIE LINKE WV v. 13.03.08	A0039/08
6.3.1	Beantragung des Magdeburg(Sozial)Passes erleichtern	S0072/08
6.4	Ideenwerkstatt zum Magdeburg-Pass Fraktion Bündnis90/Die Grünen WV v. 08.05.08	A0090/08
6.4.1	Ideenwerkstatt zum Magdeburg-Pass	S0132/08
6.5	Gesundes bezahlbares Mittag-Essen für alle Kinder in Kindereinrichtung und Grundschule Fraktion DIE LINKE WV v. 13.03.08	A0041/08
6.5.1	Gesundes bezahlbares Mittag-Essen für alle Kinder in Kindereinrichtung und Grundschule SPD - Fraktion	A0041/08/1

6.5.2	Gesundes bezahlbares Mittag-Essen für alle Kinder in Kindereinrichtung und Grundschule	S0079/08
6.6	MVB-Familienticket Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 13.03.08	A0052/08
6.6.1	MVB-Familienticket	S0102/08
6.7	Magdeburger Altstadtfest Kulturausschuss WV v. 13.03.08	A0061/08
6.7.1	Magdeburger Altstadtfest CDU - Fraktion	A0061/08/1
6.7.2	Magdeburger Altstadtfest SPD - Fraktion	A0061/08/2
6.8	Prüfung der Reaktivierung des GS-Standortes Lemsdorf Fraktion DIE LINKE WV v. 08.05.08	A0085/08
6.8.1	Prüfung der Reaktivierung des GS-Standortes Lemsdorf FDP - Fraktion	A0085/08/1
6.8.2	Prüfung der Reaktivierung des GS-Standortes Lemsdorf	S0138/08
6.9	Ausbau/Ertüchtigung der Schneidersgarten Straße SR Müller Fraktion DIE LINKE WV v. 13.03.08	A0062/08
6.9.1	Ausbau/Ertüchtigung der Schneidersgarten Straße	S0134/08
6.10	Handyparken Fraktion BfM WV v. 08.05.08	A0089/08

6.10.1	Handyparken FDP - Fraktion	A0089/08/1
6.10.2	Handyparken	S0129/08
6.11	Vermarktungsoffensive für Stadtumbau-Brachen Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 08.05.08	A0092/08
6.11.1	Vermarktungsoffensive für Stadtumbau-Brachen Finanz- und Grundstücksausschuss	A0092/08/1
6.11.2	Vermarktungsoffensive für Stadtumbau-Brachen	S0141/08
6.12	Kleingartenspartenkonzept FDP - Fraktion WV v. 08.05.08 i.V. mit 6.33 - A0170/08	A0097/08
6.12.1	Kleingartenspartenkonzept Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	A0097/08/1
6.12.2	Kleingartenspartenkonzept	S0140/08
6.13	Weiterentwicklung des Ausländerbeirates der Landeshauptstadt Magdeburg zum Integrationsbeirat Fraktion DIE LINKE WV v. 08.05.08	A0093/08
6.13.1	Weiterentwicklung des Ausländerbeirates der Landeshauptstadt Magdeburg zum Integrationsbeirat	S0133/08
6.14	Änderung der Hundesteuersatzung CDU - Fraktion WV v. 08.05.08	A0100/08
6.14.1	Änderung der Hundesteuersatzung Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	A0100/08/1

6.14.2	Änderung der Hundesteuersatzung	S0131/08
6.15	Ort der Erinnerung CDU - Fraktion WV v. 05.06.08	A0029/08/2
6.15.1	Ort der Erinnerung Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	A0029/08/2/ 1
6.15.2	Ort der Erinnerung	S0182/08
6.16	Keine weiteren Kürzungen bei Einrichtungen für Kinder und Jugendliche Jugendhilfeausschuss	A0151/08
6.17	Wohnbauförderung für Familien mit Kindern Ausschuss für Familie und Gleichstellung i.V. mit TOP 6.3 - DS0241/08	A0152/08
6.18	Bauservice für Bürger bündeln FDP - Fraktion	A0155/08
6.19	Fußbodensanierung Schulobjekt Friedensweiler (Zur Muttereiche) FDP - Fraktion	A0157/08
6.20	Erfahrungsaustausch zur Prüfung des Schilderwaldes auf Umfang und Notwendigkeit FDP - Fraktion	A0158/08
6.21	Durchwegung B-Plan-Gebiet Rogätzer Straße Fraktion Bündnis90/Die Grünen	A0163/08
6.22	Wahl eines Ältesten- oder Ehrenrates und Erarbeitung eines Ehren- bzw. Verhaltenskodex Fraktion BfM	A0159/08
6.23	Prüfung auf Abschluss eines Städtepartnerschaftsvertrages mit einer israelischen Stadt Fraktion BfM	A0160/08

6.24	Planung und Stand der Umgestaltung des innerstädtischen Bereiches nördlich der Ernst-Reuter-Allee Fraktion BfM	A0162/08
6.25	Gruson - Gewächshäuser Fraktion BfM	A0165/08
6.25.1	Gruson - Gewächshäuser Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0165/08/1
6.26	Ehrung Partnerstädte CDU - Fraktion	A0167/08
6.27	Städtebauliche Überplanung CDU - Fraktion	A0168/08
6.28	Bienenweide in der Landeshauptstadt Magdeburg CDU - Fraktion	A0169/08
6.29	Schlussfolgerungen aus einem Arbeitsunfall im Rahmen von Sanierungsmaßnahmen an einer Schule Fraktion DIE LINKE	A0171/08
6.30	Beteiligung an Deutsch-Ukrainische Städtepartnerschaftskonferenz CDU - Fraktion	A0172/08
6.31	Umgang mit der neuen Geschäftsordnung Fraktionen Bündnis90/Die Grünen und future! - die jugendpartei	A0164/08
6.32	Information über OB-Beschlüsse Interfraktionell	A0166/08
6.33	Nutzungsmöglichkeiten von Kleingärten erweitern Fraktion Bündnis 90/Die Grünen i.V. mit 6.12 - A0097/08	A0170/08
6.34	Prioritätenliste für EFRE-Schulstandorte (DS0242/08)	A0174/08
7	Einwohnerfragestunde Gemäß § 27 Abs. 2 GO LSA führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.	

8	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung	
9	Informationsvorlagen	
9.1	Integriertes Handlungskonzept für die Stadtteile Kannenstieg und Neustädter See (Förderprogramm "Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - die Soziale Stadt")	I0132/08
9.2	Umsetzung Verkehrskonzept Hopfengarten	I0139/08
9.3	Finanzierung der Essenversorgung in Kindertageseinrichtungen und Schulen für Kinder von Hartz IV Empfängern/MD-Pass-Inhaber	I0140/08
9.4	Umsetzung des Rahmenkonzeptes für Integrationspolitik der Landeshauptstadt Magdeburg	I0155/08
9.5	Arbeitsgruppen und Initiativfonds Gemeinwesenarbeit - 2007	I0176/08
9.6	Einzelhandel im Bereich der Albert-Vater-Straße	I0179/08
9.7	"CityBike" für Magdeburg	I0192/08
9.8	Universitätsplatz Ostseite	I0196/08
9.9	A0154/07 - weitere Baumpflanzungen Elbuferpromenade	I0199/08
9.10	Teilnahme der Landeshauptstadt Magdeburg am Landeswettbewerb "Kinder- und familienfreundliche Gemeinde"	I0205/08

9.11	Konzept zur weiteren Entwicklung der Städtepartnerschaften der Landeshauptstadt Magdeburg	I0209/08
9.12	Kooperation mit Nashville	I0212/08
9.13	Sachstand und Ausblick zu den Maßnahmen zur Rettung des Schiffshebewerkes	I0213/08
9.14	Bericht über die Arbeit der Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland	I0216/08
9.15	Öffentliche Danksagung für couragiertes Handeln	I0219/08
9.16	Feierliches Gelöbnis in Magdeburg	I0223/08
9.17	Beantwortung der im Zusammenhang der Stadtratsdiskussion zum Elbebahnhof aufgeworfenen Fragen zu den Fördervorhaben Wittenberger Platz, Montessori-Zentrum und Kita Pusteblume	I0224/08
9.18	Demographiebericht 2008	I0235/08
9.19	Bericht zum Personal- und Organisationsmanagement	I0237/08
9.20	Teilnahme am Wettbewerb "Energieeffiziente Stadt"	I0241/08
9.21	Haushaltsmittel für die Suchtberatungsstelle DROBS Magdeburg	I0246/08

	Nichtöffentliche Sitzung	
10	Anfragen an die Verwaltung	
11	Eilentscheidung des Oberbürgermeisters zur DS0307/08 - Erlass von Gewerbesteuerforderungen	I0218/08
12	Eilentscheidung des Oberbürgermeisters gemäß § 62 (4) GO-LSA zu einer Vergleichsvereinbarung in einem Rechtsstreit	I0264/08
13	Beschlussfassung durch den Stadtrat	
13.1	Personalangelegenheit BE: Oberbürgermeister	DS0348/08
13.2	Personalangelegenheit BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport	DS0360/08
13.3	Gesellschaftsanteilveräußerung KID BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung	DS0340/08
13.4	Rückabwicklung eines Vertrages BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0209/08
13.4.1	Rückabwicklung eines Vertrages Finanz- und Grundstücksausschuss	DS0209/08/ 1
13.5	Strategische Ausrichtung des Flughafens BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0324/08
13.6	Änderungsbeschluss zur DS0593/98 und zur DS0052/05 BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0304/08
13.7	Aufhebung eines Beschlusses und Verkauf von Grundstücken BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0264/08
13.8	Aufhebung eines Beschlusses und Verkauf eines Grundstückes BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0311/08

13.9	FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011 BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport	DS0413/08
14	Informationsvorlagen	
14.1	Berichterstattung zur Umsetzung der Strategie zur Stellen- und Personalkostenentwicklung bis 2009 - Erfüllungsstand: 31.12.2007	I0226/08
14.2	Information zur Strafrechtsschutzversicherung der Landeshauptstadt Magdeburg	I0197/08
14.3	Zwischeninformation zur DS 0228/08 Darlehen mit Rangrücktritt (Beschl.Nr.: 2041-68(IV)08)	I0244/08

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Ansorge eröffnet die 70.(IV) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträtinnen und Stadträte, Ortsbürgermeister, Gäste und Mitarbeiter der Verwaltung. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Soll	56 Stadträtinnen/Stadträte		
Oberbürgermeister	1		
Zu Beginn anwesend	41	“	“
maximal anwesend	54	“	“
entschuldigt	3	“	“

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Ansorge gibt eine gemeinsame Erklärung des Stadtrates aufgrund der jüngsten Vorfälle von Gewalt in der Stadt Magdeburg ab. (**Anlage 1**)

Durch feststellenden Beschluss nimmt der Stadtrat zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 2057-70(IV)08

Stadtrat Semmler, FDP-Fraktion, legt sein Mandat nieder.

Durch feststellenden Beschluss nimmt der Stadtrat zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 2058-70(IV)08

Als Nachfolgerin für den ausgeschiedenen Stadtrat der FDP-Fraktion, Herrn Thomas Semmler, wird Frau Carola Schumann, wohnhaft in der Lüneburger Straße 41, 39106 Magdeburg bestätigt.

Auf Antrag der FDP-Fraktion nimmt der Stadtrat zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 2059-70(IV)08

Für den ausgeschiedenen Stadtrat Semmler wird Stadtrat Dr. Kurt Schmidt die Mitgliedschaft im Finanz- und Grundstücksausschuss sowie im Lenkungsausschuss übernehmen.

Auf Antrag der FDP-Fraktion nimmt der Stadtrat zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 2060-70(IV)08

Anstelle von Stadtrat Dr. Kurt Schmidt wird Stadträtin Sabine Paqué beratendes Mitglied im Kulturausschuss und Mitglied im Betriebsausschuss Kommunales Gebäudemanagement.

Auf Antrag der FDP-Fraktion nimmt der Stadtrat zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 2061-70(IV)08

Stadträtin Carola Schumann wird zukünftig folgende Funktionen wahrnehmen:

Mitglied im Ausschuss Bildung, Schule, Sport anstelle des ausgeschiedenen Stadtrates Thomas Semmler

Mitglied im Betriebsausschuss Konservatorium anstelle der Stadträtin Sabine Paqué

Mitglied der Gesellschafterversammlung der Flughafen Magdeburg GmbH anstelle des ausgeschiedenen Stadtrates Thomas Semmler

Mitglied im Aufsichtsrat der KID anstelle des ausgeschiedenen Stadtrates Thomas Semmler

Mitglied in der Gesellschafterversammlung der WOBAU anstelle des ausgeschiedenen Stadtrates Thomas Semmler

Mitglied im Beirat der Volkshochschule anstelle des ausgeschiedenen Stadtrates Thomas Semmler

2. Bestätigung der Tagesordnung

1. Erweiterung der TO

Antrag des Ausschusses BSS

in öffentlicher Sitzung

A0174/08 – Prioritätenliste für EFRE-Schulstandorte
(DS0242/08)

(2/3 Mehrheit angenommen) als **TOP 6.34**)

2. zurückgezogene TOP

Der TOP 5.2 – DS0364/08 wird von der heutigen Tagesordnung durch den Oberbürgermeister zurückgezogen.

Der TOP 13.4 – DS0209/08 wird von der heutigen Tagesordnung durch den Oberbürgermeister zurückgezogen.

3. Hinweise

Aufgrund der bereits erfolgten Öffnung der Sternbrücke, zieht Stadtrat Seifert, CDU-Fraktion, den für die heutige Sitzung vorgesehenen Eilantrag A0173/08 – Öffnung der Sternbrücke **zurück**.

Bezüglich der Nachfrage des Stadtrates Wähnelt, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur ordnungsgemäßen Bekanntmachung der heutigen Tagesordnung führt der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper nach Prüfung durch das für den Stadtrat geschäftsführende Amt 13 aus, dass sowohl die Tagesordnung im Amtsblatt 26/08 ordnungsgemäß bekannt gemacht wurde als auch der Aushang der Tagesordnung im Neuen Rathaus, Bei der Hauptwache 4, fristgemäß erfolgte.

Des Weiteren gibt der Vorsitzende des Stadtrates Herr Ansorge Hinweise zum Umgang mit der neuen Geschäftsordnung des Stadtrates.

Zum Vorschlag des Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Ansorge, dass der TOP 9 – Anfragen und Anregungen an die Verwaltung unmittelbar nach dem TOP 7 – Einwohnerfragestunde – entgegen der Tagesordnung aufgerufen wird, gibt es seitens des Stadtrates keinen Widerspruch.

Die veränderte Tagesordnung wird vom Stadtrat einstimmig **bestätigt**.

3. Bestätigung der Beschlussprotokolle der 68./69.(IV) Sitzung vom 03./07.07.08

Beschlussprotokoll der 68. (IV) Sitzung des Stadtrates vom 03.07.2008

Redaktionelle Änderung der SPD-Fraktion:

Auf der Seite 22 muss es im letzten Absatz, erste Zeile richtig heißen:

....Albert-Vater-Straße **72**

Redaktionelle Änderungen der CDU-Fraktion:

Auf der Seite 37 soll unter TOP 7.15, 3. Absatz, vorletzte Zeile wie folgt formuliert werden:

.... von Bürgerinnen und Bürgern, die sich damit gegen die **beabsichtigte Schließung der Straße „Am Vogelgesang“ wenden.**

Auf der Seite 63 soll im 3. Absatz, erste Zeile wie folgt formuliert werden:

...., in der der **Vorsitzende des Ausschusses StBV** Stadtrat Stern....

Auf der Seite 74 muss es im ersten Absatz, letzte Zeile richtig heißen:

....das **LvWA**

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

Folgende Ergänzung wird vorgenommen:

Auf der Seite 78 wird unter TOP 13.2 der 4. Absatz wie folgt ergänzt:

Die Drucksache sei nicht nur rechtlich höchst problematisch, sondern auch wirtschaftlich problematisch. Dem Stadtrat sei bis heute keine nachprüfbare Analyse der Wirtschaftlichkeit des PPP-Pakets 1 und jetzt auch des Pakets 2 vorgelegt worden.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Folgende Ergänzung wird vorgenommen:

Auf der Seite 82 soll unter TOP 13.5 der 4. Absatz wie folgt ergänzt werden:

Sie weist darauf hin, dass es von Seiten der Vertreter der Banken keine klare Antwort auf positive „Referenzobjekte“ gegeben habe und berichtet über das Projekt „Technisches Rathaus Frankfurt - vom Sparmodell zur Altlast“. Ferner sei die Zusicherung, den Stadträten einen Entwurf des Gesellschaftsvertrages vorab zur Kenntnis zu geben, nicht eingehalten worden.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Folgende Ergänzung wird vorgenommen:

Auf der Seite 85 soll unter TOP 13.8 im 8. Absatz nach dem 1. Satz folgender Satz eingefügt werden:

Dabei weist er u.a. auf zahlreiche Anfragen der CDU zu dieser Thematik hin und betont gleichzeitig das jetzt alle Beteiligten gemeinsam nach Lösungen suchen müssen.

Das redaktionell geänderte Beschlussprotokoll der 68. (IV) Sitzung des Stadtrates vom 03.07.2008 wird einstimmig **bestätigt**.

Beschlussprotokoll der 69. (IV) Sitzung des Stadtrates vom 07.07.2008

Redaktionelle Änderung der Fraktion DIE LINKE:

Auf der Seite 9 muss es im 2. Absatz, 1. Zeile richtig heißen:

Der Vorsitzender der Fraktion **Bündnis 90/Die Grünen** Stadtrat Westphal...

Redaktionelle Änderung der CDU-Fraktion:

Auf der Seite 24 soll unter TOP 10.24 der 2. Absatz wie folgt ergänzt werden:

Er macht deutlich, dass es einen solchen „Test“ mit negativen Ergebnissen bereits mit der Sperrung der Kreuzung in diesem Bereich gegeben hat.

Das redaktionell geänderte Beschlussprotokoll der 69. (IV) Sitzung des Stadtrates vom 07.07.2008 wird einstimmig **bestätigt**.

4. Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Hierzu liegt eine schriftliche Tischinformation vor.

5. Beschlussfassung durch den Stadtrat
-

- 5.1. Verlängerung des Leihvertrages Objekt Bürgerhaus "Alt Olvenstedt" DS0224/08
BE: Oberbürgermeister
-

Der BA KGM und die Ausschüsse GeSo, FG und Juhi empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2062-70(IV)08

I.

Im Rahmen der Fortsetzung des Leihverhältnisses wird das Objekt Bürgerhaus „Alt Olvenstedt“ durch die Landeshauptstadt Magdeburg für die Vorhaltung generationsübergreifender Angebote durch das DRK für weitere 5 Jahre bereitgestellt.

II.

Der Eb KGm wird mit der vertraglichen Umsetzung beauftragt. Dabei ist eine Option zur möglichen Vertragsverlängerung vorzusehen.

- 5.2. Wahlbereiche zur Kommunalwahl 2009 DS0364/08
BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung
-

Der TOP 5.2 – DS 0364/08 – wurde von der heutigen Tagesordnung **zurückgezogen**.

- 5.3. Förderung von Wohnbauland für Familien mit Kindern DS0241/08
BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen
i.V. mit TOP 6.17 - A0152/08
-

Der TOP 5.3 – DS0241/08 wird im Zusammenhang mit dem TOP 6.17 – A0153/08 beraten.

Der Beigeordnete für Finanzen und Vermögen Herr Zimmermann bringt die Drucksache DS0241/08 ein und untermauert diese anhand von Rechenbeispielen.

Zur Drucksache DS0241/08 empfehlen die Ausschüsse StBV, FuG, FG und Juhi die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern bedankt sich ausdrücklich bei der Verwaltung für die vorliegende Drucksache und dem Aufgreifen dieser Thematik. Er bittet im Namen seiner Fraktion darum, von den diesbezüglich guten Erfahrungen der Partnerschaft Braunschweig zu lernen.

Zum Antrag A0152/08 des Ausschusses FuG trägt der Vorsitzende der CDU-Stadtrat Stern seine Bedenken zu dem aufgeführten Kriterium vor.

Stadtrat Wähnelt, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, stimmt im Namen seiner Fraktion inhaltlich der Drucksache DS0241/08 zu. Er betont aber, dass dies erst der Anfang sein kann und noch weitere Gebiete, auch unter Berücksichtigung der Lage, folgen müssen. Bezüglich des Antrages A0152/08 weist Stadtrat Wähnelt, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, darauf hin, dass es seit etlichen Jahren keine Wohnbauförderung mehr gibt.

Der Vorsitzende der Fraktion BfM Stadtrat Dr. Kutschmann hält die Drucksache DS0241/08 für einen Schritt in die richtige Richtung und plädiert für einen weiteren Ausbau dieser Maßnahmen.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Dr. Schmidt begrüßt im Namen seiner Fraktion ebenfalls die geplante Förderung von Wohnbauland für Familien mit Kindern durch die Stadt Magdeburg.

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion Stadtrat Löhr signalisiert im Namen seiner Fraktion ebenfalls Zustimmung zur vorliegenden Drucksache DS0241/08.

Stadtrat Canehl, SPD-Fraktion, sieht in den vorliegenden Antrag A0152/08 keinen Sinn. Er empfiehlt, zukünftig bei Beratungen zu Ausweisungen von attraktiven Baugebieten den Aspekt Wohnbauland für Familien mit Kindern zu beachten.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper begründet das Vorgehen der Verwaltung und bezeichnet dieses als ersten Schritt.

Abschließend merkt der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Brüning an, dass seine Fraktion die Drucksache DS0241/08 ebenfalls, auch unter dem Aspekt der Entwicklung der Bevölkerung in der Stadt Magdeburg, unterstützen wird. Er hält den Prüfauftrag A0152/08 des Ausschusses FuG für unterstützenswert.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei zahlreichen Jastimmen und einigen Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2063-70(IV)08

Der Antrag A0152/08 des Ausschusses FuG –

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, inwieweit unter anderem eine soziale Komponente bei der Wohnbauförderung für Familien mit Kindern aufgenommen werden kann. – wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2064-70(IV)08

1.

Die Landeshauptstadt Magdeburg fördert familienfreundliche Politik beim Verkauf/Vergabe von Erbbaurechten von eigengenutztem städtischen Wohnbauland an Familien/Alleinerziehende mit Kindern durch folgende Zahlungen.

- 1. Kind 5.000 Euro unter 10 Jahre
- 2. Kind 10.000 Euro unter 14 Jahre
- 3. Kind 15.000 Euro unter 18 Jahre
- maximal 30.000 Euro.

Für weitere, auch nach dem Erwerb/der Vergabe eines Erbbaurechtes geborene Kinder, höchstens jedoch bis zum 3. Kind, werden entsprechende Förderungen bis zur Dauer von 10 Jahren nach Vertragsabschluss geleistet. Es wird höchstens der Kaufpreis gefördert. (Grundsatzbeschluss)

2.

Für künftige B-Plan-Gebiete ist bereits mit dem Aufstellungsbeschluss über die Gewährung von Förderungen für städtische Flächen und deren Höhe entsprechend Beschlusspunkt 1 zu beschließen. (Grundsatzbeschluss)

3.

Bei einem Weiterverkauf und Aufgabe der Eigennutzung innerhalb von 10 Jahren nach Gewährung von Förderungen fordert die Landeshauptstadt Magdeburg Rückzahlungen in Höhe von 1/10 für jedes vor Ablauf der 10-Jahresfrist begonnene Jahr der Nutzungsaufgabe durch Weiterverkauf oder Fremdvermietung.

4.

Für die Baugebiete Gersdorfer Weg und für die bisher nicht vermarkteten Parzellen in der Stemmerner Straße werden Förderungen entsprechend Beschlusspunkt 1 gewährt.

5.

Ein Planansatz wird in Höhe von 180.000,- EUR für das Haushaltsjahr 2009 sowie in Höhe von 300.000,- EUR je Haushaltsjahr ab 2010 in der Haushaltsstelle 2.88001.988200-50 zur Verfügung gestellt.

5.4. Jahresabschluss 2007 des Eigenbetriebes Stadtgarten und
Friedhöfe Magdeburg (SFM)
BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

DS0352/08

Der BA SFM und der Ausschuss RPB empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2065-70(IV)08

Der Jahresabschluss 2007 des Eigenbetriebes Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg (SFM) auf den 31.12.2007 wird festgestellt:

1.	Feststellung des Jahresabschlusses	
1.1.	Bilanzsumme	21.588.549,40 EUR
1.1.1.	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	14.407.605,26 EUR
	- das Umlaufvermögen	7.169.096,26 EUR
1.1.2.	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	6.168.294,16 EUR
	- Rückstellungen	3.904.781,54 EUR
	- Verbindlichkeiten	4.595.461,78 EUR
1.2.	Jahresverlust	14.986,62 EUR
1.2.1.	Summe der Erträge	12.702.795,77 EUR
1.2.2.	Summe der Aufwendungen	12.717.782,39 EUR
2.	Behandlung des Jahresverlustes	
	Der Jahresverlust ist auf neue Rechnung vorzutragen.	14.986,62 EUR
3.	Der Betriebsleiterin, Frau Simone Andruscheck, wird gemäß § 18 Eigenbetriebsgesetz Entlastung erteilt.	

- 5.5. Jahresabschluss 2007 der Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH, Magdeburg DS0303/08
BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen
-

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2066-70(IV)08

Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2007 der ZENIT GmbH zur Kenntnis.

Der Gesellschaftervertreter der ZENIT GmbH wird angewiesen:

- den Jahresabschluss 2007 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 30.841.636,09 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 84.886,58 EUR festzustellen,
- den Jahresüberschuss 2007 in Höhe von 84.886,58 EUR zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 510.379,81 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
- dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2007 Entlastung zu erteilen,
- dem Geschäftsführer, Herrn von Kenne, für das Geschäftsjahr 2007 Entlastung zu erteilen,
- die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008 zu bestellen.

- 5.6. Jahresabschluss 2007 der Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozeßinnovation GmbH (ZPVP GmbH) DS0305/08
BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen
-

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2067-70(IV)08

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2007 der ZPVP GmbH zur Kenntnis.
2. Der Gesellschaftervertreter der ZPVP GmbH wird angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2007 mit einer Bilanzsumme von 8.230.677,81 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 48.257,98 EUR festzustellen,
 - den Jahresfehlbetrag 2007 in Höhe von 48.257,98 EUR mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 46.506,25 EUR zu verrechnen und den sich daraus ergebenden Verlustvortrag in Höhe von 1.751,73 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - dem Geschäftsführer Herrn Dr. Reinhard Fietz sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2007 Entlastung zu erteilen.

- 5.7. Jahresabschluss 2007 der Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH (IGZ GmbH) DS0306/08
BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen
-

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2068-70(IV)08

Der Stadtrat nimmt den von der PricewaterhouseCoopers (PwC) AG, Zweigniederlassung Magdeburg, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2007 der Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH (IGZ GmbH) zur Kenntnis.

Der Gesellschaftervertreter der IGZ GmbH wird angewiesen:

- den Jahresabschluss 2007 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 22.975.377,76 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 12.417,54 EUR festzustellen,
- den Jahresüberschuss 2007 in Höhe von 12.417,54 EUR mit dem Verlustvortrag in Höhe von 392.039,96 EUR zu verrechnen und insgesamt auf neue Rechnung vorzutragen,
- dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Häfke, für das Geschäftsjahr 2007 Entlastung zu erteilen.

5.8.	Jahresabschluss 2007 der GISE-Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH (GISE mbH)	DS0317/08
	BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2069-70(IV)08

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2007 der GISE mbH zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter der GISE mbH werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2007 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 8.440.912,34 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.349.124,42 EUR festzustellen,
 - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.349.124,42 EUR mit den von der Landeshauptstadt Magdeburg geleisteten Liquiditätszuwendungen in Höhe von 1.586.695,00 EUR zu verrechnen,
 - die Rückführung der nicht verrechneten Zuwendungen der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 237.570,58 EUR an den städtischen Haushalt zu beschließen,
 - dem Geschäftsführer Herrn Dr. Kuhne sowie dem Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr 2007 Entlastung zu erteilen,
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008 zu bestellen.

5.9. Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2007 der
Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH

DS0321/08

BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern erklärt gemäß § 31 GO LSA sein Mitwirkungsverbot und nimmt nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2070-70(IV)08

1. Der Stadtrat nimmt den von der PriceWaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH zum 31.12.2007 zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2007 mit einer Bilanzsumme von 899.550.126,11 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 128.599,11 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 128.599,11 EUR vollständig auszuschütten,
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2007 zu entlasten,
 - dem Geschäftsführer Herrn Sonsalla für das Geschäftsjahr 2007 Entlastung zu erteilen,
 - die PriceWaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008 und für die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zu bestellen.

- 5.10. Jahresabschluss 2007 der Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH (MMKT) DS0322/08
BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen
-

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2071-70(IV)08

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2007 der Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH (MMKT) zur Kenntnis.
2. Die städtischen Gesellschaftervertreter der MMKT werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2007 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 633.098,40 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 60.098,97 EUR festzustellen,
 - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 60.098,97 EUR mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 79.289,95 EUR zu verrechnen und den verbleibenden Gewinnvortrag in Höhe von 19.190,98 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Ahrens, sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2007 Entlastung zu erteilen,
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008 zu bestellen.

- 5.11. Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung des Geschäftsjahres 2007/2008 der Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH DS0359/08
BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen
-

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2072-70(IV)08

Die städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH werden angewiesen, für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres 2007/2008 die Societät Gliemer + Partner zum Abschlussprüfer zu bestellen.

- 5.12. Profilierung der Landeshauptstadt Magdeburg als Modellstadt für erneuerbare Energien DS0356/08
BE: Beigeordneter für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit
-

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper bringt die Drucksache DS0356/08 ein und verweist darauf, dass dies das Ergebnis langjähriger Beratungen des Ausschusses RWB ist.

Der Vorsitzende der Fraktion future! – die jugendpartei Stadtrat Michael Stage bringt den Änderungsantrag DS0356/08 ein.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper geht klarstellend auf die einzelnen Punkte des Änderungsantrages DS0356/08/1 der Fraktion future! – die jugendpartei ein und hält dabei u.a. fest, dass der Punkt 6 bereits umgesetzt ist.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Brüning unterstützt die Ausführungen des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper und spricht sich gegen eine Ausschussarbeit in der Stadtratssitzung aus. Er bringt einen Änderungsantrag ein.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal legt seinen Standpunkt zur vorgelegten Drucksache DS0356/08 dar und bittet darum diese zielorientiert umzusetzen und dem Änderungsantrag DS0356/08 der Fraktion future! – die jugendpartei nicht zu folgen.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern warnt davor, das Thema nochmals zu öffnen und fordert die Fraktion future! – die jugendpartei auf, den Änderungsantrag zurückzunehmen. Er bezeichnet die vorliegende Drucksache DS0356/08 als guten Anfang.

Im Rahmen der weiteren Diskussion fordern der Vorsitzende des Ausschusses UwE Stadtrat Dr. Schmidt, der Vorsitzende der SPD-Fraktion Stadtrat Löhr und der Vorsitzende der Fraktion BfM Stadtrat Dr. Kutschmann ebenfalls die Fraktion future! – die jugendpartei auf, den Änderungsantrag DS0356/08/1 zurückzuziehen.

Der Vorsitzende der Fraktion future! – die jugendpartei Stadtrat Michael Stage zieht im Ergebnis der Diskussion den Änderungsantrag DS0356/08/1 zurück und signalisiert, diesen in einem halben Jahr erneut in den Ausschüssen zu thematisieren.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Im Punkt 6 des Beschlussvorschlages wird im ersten Anstrich der erste Halbsatz wie folgt geändert:

- Alle Stadtratsfraktionen sprechen mit den zu ihrer Partei zugehörigen Landtagsabgeordneten mit dem Ziel,

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages der Fraktion DIE LINKE einstimmig:

Beschluss-Nr. 2073-70(IV)08

Der Stadtrat beschließt auf der Grundlage des Antrages A0101/08 aus dem Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik zur Profilierung der Landeshauptstadt Magdeburg als Modellstadt für erneuerbare Energien folgende Maßnahmen umzusetzen:

1. Das Thema „erneuerbare Energien“ soll in den Schulunterricht aufgenommen werden.

- Die Stadtratsfraktionen von CDU, SPD, Die Linke und FDP bitten die ihrer Partei zugehörigen Landtagsabgeordneten, das Kultusministeriums des Landes aufzufordern, Lehrinhalte zur Nutzung und Erzeugung von erneuerbaren Energien in den Lehrplänen verbindlich aufzunehmen. Darüber hinaus ist dem Energiesparen im Unterricht ein wesentlicher Platz einzuräumen.
- Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, das Kultusministerium um entsprechende Umsetzung zu bitten.
- Der Stadtrat appelliert an alle Schulen im Stadtgebiet, freiwillig zusätzliche Unterrichtseinheiten mit entsprechenden Themen in das Bildungsangebot aufzunehmen.

- Die SWM werden gebeten, das Energiesparprojekt „fifty/fifty“ an Magdeburger Schulen weiterhin zu begleiten.

2. Biomasse ist einer energetischen Nutzung zuzuführen

- Die Planungen der SWM in Zusammenarbeit mit einem Konsortium ein Biomassekraftwerk zu errichten, werden unterstützt. Parallel dazu ist die Errichtung einer Biogasanlage zu prüfen (Beschluss-Nr. 2054-69(IV)08 vom 7.7.08).
- Unter Beachtung der vergaberechtlichen Regelungen ist bei Ausschreibungen die energetische Nutzung von Biomasse zu präferieren.

3. Senkung der Schadstoffemissionen aus dem motorisierten Individualverkehr

- Die Landeshauptstadt fördert den nichtmotorisierten Individualverkehr mit dem Ziel, die CO₂ – Bilanz der Stadt zu verbessern.
- Die Landeshauptstadt bemüht sich um die Teilnahme an einem Pilotprojekt eines Automobilherstellers zum Einsatz von Elektrofahrzeugen.
- Für Nutzung von besonders schadstoffarmen Fahrzeugen, sind Anreize zu schaffen, wie z.B. kostenloses Parken auf städtischen Parkflächen. Dazu ist dem Stadtrat ein Maßnahmenkatalog vorzulegen.

4. Aufrüstung Magdeburger Sportstätten mit Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien

- Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Konzept für den Einsatz von regenerativen Energien in Magdeburger Sportstätten vorzulegen. In einem ersten Schritt ist als Modellprojekt eine Planung für die notwendige Sanierung der Schwimmhalle Diesdorf zu erarbeiten.

5. Verleihung eines Preises für vorbildliche Ideen zur Nutzung/Erzeugung erneuerbarer Energien

- Mit der Einrichtung eines Magdeburger Umweltpreises sollen innovative Ideen zur Nutzung/Erzeugung erneuerbarer Energien gewürdigt werden. Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, ein Konzept zur Ausgestaltung des Preises vorzulegen.

6. Etablierung Magdeburg als Kompetenzzentrum für erneuerbare Energien

- Alle Stadtratsfraktionen sprechen mit den zu ihrer Partei zugehörigen Landtagsabgeordneten mit dem Ziel, Einfluss auf das zuständige Ministerium des Landes zu nehmen, um die notwendigen finanziellen Voraussetzungen und das Bekenntnis des Landes zur Errichtung eines Kompetenzzentrum für erneuerbare Energien in Magdeburg zu erhalten.
- Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, das Kultusministerium und die Hochschulen des Landes aufzufordern, die Idee Magdeburg zur Modellstadt erneuerbarer Energien zu machen, in ihren Planungen einzubinden und zu unterstützen.

- Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, die Unternehmen in der Wirtschaftsregion Magdeburg um Unterstützung bei der Errichtung eines entsprechenden Stiftungslehrstuhls für erneuerbare Energien zu bitten.

7. Schaffung eines architektonischen Wahrzeichens zur Nutzung erneuerbarer Energien

- Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Konzept zur Schaffung eines architektonischen Wahrzeichens zur Erzeugung erneuerbarer Energien in Magdeburg vorzulegen.

8. Einsatz von Ökostrom

- Über die Vertreter in den Aufsichtsgremien der SWM wird die Entwicklung weiterer Angebotspakete für ökologisch produzierte Elektroenergie angeregt. Es ist zu prüfen, ob solche Angebotspakete durch die Bürger als Geschenkgutschein erworben werden können.

9. Nutzung regenerativer Energien im ÖPNV

- Über die Vertreter in den Aufsichtsgremien der MVB wird angeregt, ein Konzept zur Energieeinsparung und zur Nutzung regenerativer Energien zu erarbeiten.

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Ansorge begrüßt die für den ausgeschiedenen Stadtrat Semmler, FDP-Fraktion nachgerückte Frau Stadträtin Carola Schumann, FDP-Fraktion und weist sie auf ihre Pflichten und Rechte gemäß der §§ 30 – 32 GO LSA hin.

- 5.13. Deckung einer außerplanmäßigen Ausgabe aus der Haushaltsstelle 1.48200.691100.1 (KdU) zur Kofinanzierung des Bundesprogramms "Kommunal-Kombi" in der LH Magdeburg sowie aus Einnahmen des Landes (Fördermittel) zur Haushaltsstelle 1.48200.171000.2

DS0294/08

BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit

Die Ausschüsse GeSo und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper geht auf die Zielstellung der Drucksache DS0294/08 ein und merkt an, dass die Personen in das Programm genommen werden, die mit Kommunal-Kombi aus dem SGB II Leistungsbezug ausscheiden.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2074-70(IV)08

Der Stadtrat beschließt die kostenneutrale Kofinanzierung des Bundesprogramms „Kommunal-Kombi“ aus eingesparten Mitteln der Kosten für Unterkunft und Heizung (KdU) für erwerbsfähige Hilfebedürftige zur Schaffung sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungsverhältnisse in der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von insgesamt 1.350.000 EUR für die Haushaltsjahre 2008 bis 2012.

- 5.14. Widmung der Gemeindestraßen im Entwicklungsgebiet Rothensee Zone IV, südlicher Handelshafen

DS0116/08

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2075-70(IV)08

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Widmung der Gemeindestraßen Joseph-von-Fraunhofer-Straße, Niels-Bohr-Straße, Werner-Heisenberg-Straße, Charles-de-Gaulle-Platz und ein Teilstück des Sarajevo-Ufers der Entwicklungsmaßnahme Rothensee Zone IV, südlicher Handelshafen zu verfügen und öffentlich bekannt zu machen.

5.15. Widmung des Pallasweges (Teilstück) zur Gemeindestraße (B-Plan 428-1C - "Salbker Chaussee Nordseite") DS0229/08

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2076-70(IV)08

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Widmung der Gemeindestraße Pallasweg (Teilstück) im B-Plan-Gebiet 428-1C "Salbker Chaussee Nordseite" zu verfügen und öffentlich bekannt zu machen.

5.16. Straßenbenennung DS0314/08

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2077-70(IV)08

Der Stadtrat beschließt die Benennung der Hauptallee im Gelände des Vogelgesangparks als

Zooallee

5.17. Straßenbenennung

DS0245/08

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2078-70(IV)08

Der Stadtrat beschließt die Benennung der bisher als „Schönebecker Straße“ bezeichneten östlichen Verlängerung der „Thiemstraße“ als

An der Buckauer Fähre

5.18. Umsetzung Punkt 4 der Verkehrskonzeption Hopfengarten
/Straßenumbenennung

DS0246/08

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2079-70(IV)08

Der Stadtrat beschließt die Umbenennung des östlichen Teilabschnittes der Straße „am Hopfengarten“ von „Gustav-Ricker-Straße“ bis „Friedrich-List-Straße“ in

Friedrich-List-Straße

- 5.19. Aufstellung und Entwurf des einfachen Bebauungsplanes Nr. DS0162/08
157-1 "Neustädter See"
-
- BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0162/08/1.

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0162/08/1 des Ausschusses StBV.

Gemäß Änderungsantrag DS0162/08/1 des Ausschusses StBV **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Das Plangebiet ist, um in der DS0145/08 zum vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 156-2.1 als verkleinerte Fläche, Flurstück 10088 (Ziolkowskistraße 12) ausgewiesen, zu erweitern.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages DS0162/08/1 des Ausschusses StBV:

Beschluss-Nr. 2080-70(IV)08

1. Gemäß § 1 Abs. 3 Satz 1 und § 2 Abs. 1 Satz 1 BauGB sowie § 13 BauGB soll für das Gebiet, welches umgrenzt wird:
 - im Norden von der Nordgrenze der Flurstücke 10060, 10041, 10042,
 - im Osten von der Westgrenze des Krähenstieges, von der Nord-, West- und Südgrenze des Bebauungsplanes Nr. 156-1A "Am Krähenberg", der Nordseite der Barleber Straße, der West- und Südgrenze des Neustädter Sees, der Ostgrenze der Flurstücke 19/2, 20/1, 21/1, 22/2, 10130, 10131, 10132, der Südseite des Heideweges, der Ostgrenze der Flurstücke 346/1 und 348/1 (alle Flurstücke Flur 208),
 - im Süden von der Südseite der Flurstücke 348/1, 1729/350 (Flur 208), der Nordgrenze des Flurstückes 644 (Flur 277), der Westgrenze der Straße Am Vogelgesang, der Südgrenze der Flurstücke 10137, 10359, 10141, 10142 und 10143 (Flur 208), der Ostseite der Straße Im Steingewände, der Nord- und Westseite des Zoos, der Südseite der Klosterwuhne und der Südseite der Ebendorfer Chaussee,
 - im Westen von der Ostseite des Magdeburger Ringes, der Süd-, Ost- und Nordgrenze des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 156-2.1 "Ziolkowskistraße 11/Dienstleistungszentrum für Autokunden", der Ostseite des Magdeburger Ringes,

ein einfacher Bebauungsplan aufgestellt werden.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher einen Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

Von einer Umweltprüfung wird gemäß § 13 Abs. 3 Satz 2 BauGB abgesehen.

2. Es werden folgende Planungsziele angestrebt:
 Der Bebauungsplan soll ausschließlich Festsetzungen nach § 9 Abs. 2a BauGB zur Sicherung der verbrauchernahen Versorgung der Wohnbevölkerung des Stadtteils Neustädter See enthalten.
 Der Bebauungsplan wird aus dem Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg entwickelt. Im Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg ist der Bereich ganz überwiegend als Wohnbaufläche ausgewiesen.

3. Die von der Planaufstellung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 Abs. 1 und 2 i. V. m. § 4a Abs. 2 BauGB zu beteiligen. Die Beteiligung der Öffentlichkeit soll gem. § 13 (2) Nr. 2 i.V.m. § 3 Abs. 2 durch öffentliche Auslegung des Entwurfs erfolgen. Von der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung wird gem. § 13 (2) Nr. 1 BauGB abgesehen.

4. Der Entwurf zum einfachen Bebauungsplan Nr. 157-1 "Neustädter See" und die Begründung werden in der vorliegenden Form gebilligt.
 Der Entwurf zum einfachen Bebauungsplan Nr. 157-1 "Neustädter See" und die Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.
 Der Beschluss sowie Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sind ortsüblich bekannt zu machen.

5. Das Plangebiet ist, um in der DS0145/08 zum vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 156-2.1 als verkleinerte Fläche, Flurstück 10088 (Ziolkowskistraße 12) ausgewiesen, zu erweitern.

5.20. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 302-4 "Harsdorfer Straße DS0160/08
 67"

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0160/08/1.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende des Ausschusses UwE Stadtrat Dr. Schmidt begründet den vorliegenden Änderungsantrag DS0160/08/1.

Gemäß Änderungsantrag DS0160/08/1 des Ausschusses UwE **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Im weiteren B-Plan-Verfahren ist das Schulumweltzentrum zu erhalten.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages DS0160/08/1 des Ausschusses UwE einstimmig:

Beschluss-Nr. 2081-70(IV)08

1. Für das Gebiet, das umgrenzt wird,
 - im Norden durch die Südgrenze der Harsdorfer Straße,
 - im Osten durch die Ostgrenze des Flurstückes 5 und die Nord- und die Ostgrenze des Flurstückes 6 (Flur 344),
 - im Süden durch die Südgrenze der Flurstücke 6, 5 und 7004/1 (Flur 344),
 - im Westen durch die Westgrenze des Flurstücks 7004/1 (Flur 344)soll gemäß § 1 Abs. 3 und § 2 Abs. 1 BauGB ein Bebauungsplan aufgestellt werden.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, der Bestandteil des Beschlusses ist, dargestellt.
2. Planungsziel ist die Ausweisung von Teilflächen als allgemeines Wohngebiet zur Errichtung von Einfamilienhausbebauung. Der Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg stellt das Gebiet als Fläche für den Gemeinbedarf (Schulen, sportlichen Zwecken dienende Gebäude) und Grünfläche (Kleingarten) dar.
3. Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB hat nach ortsüblicher Bekanntmachung, gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB, durch 14-tägige Offenlegung der Planungsabsichten, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten im Stadtplanungsamt Magdeburg, An der Steinkuhle 6, und durch eine öffentliche Versammlung zu erfolgen.
4. Im weiteren B-Plan-Verfahren ist das Schulumweltzentrum zu erhalten.

5.21. Satzung zum einfachen Bebauungsplan Nr. 136-2
"Kastanienstraße Nord"

DS0214/08

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 49 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2082-70(IV)08

1. Der Berücksichtigung von Stellungnahmen entsprechend dem Abwägungsergebnis wird zugestimmt. Die Abwägung, Anlage zur Drucksache, wird gebilligt. Einzelbeschlüsse sind nicht zu fassen, womit die Benachrichtigung der Ergebnisse der Abwägung gem. § 3 Abs. 2 BauGB entfällt.
2. Aufgrund des § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I, S. 2414), geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3316) und § 6 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05. Oktober 1993 (GVBl. S. 568), in der zuletzt geänderten geltenden Fassung, beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg am den einfachen Bebauungsplan Nr. 136-2 „Kastanienstraße Nord“, bestehend aus der Planzeichnung (Planteil A) und dem Text (Planteil B), als Satzung.
3. Die Begründung zum einfachen Bebauungsplan wird gebilligt.
4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt den Beschluss über die Satzung gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Mit der ortsüblichen Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

- 5.22. Änderung des Geltungsbereiches/ der Planungsziele und Entwurf des einfachen Bebauungsplanes Nr. 111-1A "Großer Silberberg Süd" DS0222/08
- BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
-

Die Ausschüsse StBV und UwE empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2083-70(IV)08

1. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 111-1A „Großer Silberberg Süd“ wird geändert und damit den Grenzen des bestehenden Bebauungsplanes Nr.111-2 „Olvenstedter-Graseweg“ angepasst. Er wird nunmehr folgendermaßen umgrenzt:
 - Im Norden durch die in Ost-West-Richtung verlängerte südlichen Straßenbegrenzungslinie der südlichsten Erschließungsstraße (Silberbergweg) des Bebauungsplangebietes Nr. 111-1 „Ebendorfer Chaussee Südseite“,
 - Im Osten durch die Ostgrenze des Flurstückes 10001 der Flur 281,
 - Im Süden durch die Nordgrenze des Floraparkes (Flurstück 49/1 der Flur 281),
 - Im Westen durch die Westgrenze des Flurstückes 49/6 der Flur 281.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

2. Planziel sind Regelungen zum Einzelhandel unter Berücksichtigung des „Magdeburger Märktekonzeptes“ in Anwendung von § 9 Abs. 2a BauGB. Der Bebauungsplan wird im vereinfachten Verfahren gem. § 13 BauGB weitergeführt. Der Bebauungsplan wird aus dem Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg, der den Bereich als gewerbliche Baufläche darstellt, entwickelt.
3. Der Entwurf zum einfachen Bebauungsplan Nr. 111-1A „Großer Silberberg Süd“ und die Begründung werden in der vorliegenden Form gebilligt. Der Entwurf zum einfachen Bebauungsplan Nr. 111-1A „Großer Silberberg Süd“ und die Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sind ortsüblich bekannt zu machen.
4. Die von der Planung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 Abs. 1 und 2 i. V. m. § 4a Abs. 2 BauGB zu beteiligen. Die Beteiligung der Öffentlichkeit soll gem. § 13 (2) Nr. 2 i.V.m. § 3 Abs. 2 durch öffentliche Auslegung des Entwurfs erfolgen.

Von der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung wird gem. § 13 (2) Nr. 1 BauGB abgesehen.

5.23. Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. DS0132/08
302-3 "Herbert-Landwehr-Straße"

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der komm. Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann geht klarstellend auf den vorliegenden Änderungsantrag DS0132/08/1/1 ein.

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0132/08/1.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0132/08/1/1.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern begrüßt im Namen seiner Fraktion die Bebauung in diesem Gebiet, argumentiert aber gegen den vorliegenden Änderungsantrag DS0132/08/1/1 des Ausschusses StBV.

Der Vorsitzende des Ausschusses UwE Stadtrat Dr. Schmidt hält dagegen den vorliegenden Änderungsantrag DS0132/08/1/1 des Ausschusses StBV nicht für problematisch.

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion Stadtrat Löhr bittet darum, den Änderungsantrag DS0132/08/1/1 des Ausschusses StBV zuerst zur Abstimmung zu stellen.

Der komm. Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann geht auf die in der Diskussion gemachten Ausführungen ein und schlägt eine privatrechtliche Regelung vor.

Der Beigeordnete für Finanzen und Vermögen Herr Dr. Zimmermann trägt seine Bedenken bezüglich der Umsetzung des Kaufvertrages bei eventueller Festschreibung von Sanktionen vor.

Im Rahmen der weiteren umfangreichen Diskussion bezeichnet Stadtrat Balzer, SPD-Fraktion, die vorliegenden Änderungsantrag DS0132/08/1 und DS0132/08/1/1 als kritisch und bringt einen Änderungsantrag ein.

Bezüglich der Bitte des Vorsitzenden der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal, zu dem bestehenden rechtlichen Problem Stellung zu nehmen, geht der Beigeordnete für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herr Platz auf die Problemstellung, das es sich hierbei nicht um einen vorhabenbezogenen B-Plan handelt, ein.

Stadtrat Veil, CDU-Fraktion, bringt den GO-Antrag – Zurückverweis der Drucksache DS0132/08 in die Verwaltung – ein.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper bittet darum, dem Änderungsantrag des Stadtrates Balzer, SPD-Fraktion, zu folgen.

Der GO-Antrag des Stadtrates Veil, CDU-Fraktion – Zurückverweis der Drucksache DS0132/08 in die Verwaltung – wird vom Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Jastimmen und Enthaltungen **abgelehnt**.

Gemäß Änderungsantrag des Stadtrates Balzer, SPD-Fraktion, **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Jastimmen und Enthaltungen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Teil der Begründung zum Bauleitplan dahingehend zu ergänzen, dass sich die Stadt Magdeburg als Modellstadt für erneuerbare Energien bekennt. Der Stadtrat empfiehlt den Bauherren im Baugebiet die Bauweise zur Erreichung des Niedrighausenergiestandards KfW 60 umzusetzen. Dies unterstützt die Vorgabe der ENEV 2007. (Energieeinsparverordnung)

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei einigen Jastimmen und Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0132/08/1/1 des Ausschusses StBV –

Im Änderungsantrag DS0132/08/1 des Ausschusses UwE ist der erste Satz wie folgt zu formulieren:

In die Kaufverträge ist aufzunehmen:

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** bei 1 Jastimme und einigen Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0132/08/1 des Ausschusses UwE –

In die Festsetzung des B-Planes ist aufzunehmen:

Bei der Bebauung ist eine energiesparende Bauweise und Nutzung mindestens nach Niedrigenergiehausstandard KfW 60 umzusetzen. –

wird ebenfalls **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages des Stadtrates Balzer, SPD-Fraktion, einstimmig:

Beschluss-Nr. 2084-70(IV)08

1. Der Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 302-3 „Herbert-Landwehr-Straße“ und die Begründung werden in der vorliegenden Form gebilligt.
Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Teil der Begründung zum Bauleitplan dahingehend zu ergänzen, dass sich die Stadt Magdeburg als Modellstadt für erneuerbare Energien bekennt. Der Stadtrat empfiehlt den Bauherren im Baugebiet die Bauweise zur Erreichung des Niedrighausenergiestandards KfW 60 umzusetzen. Dies unterstützt die Vorgabe der ENEV 2007. (Energieeinsparverordnung)

Es wurde eine Umweltprüfung gemäß § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt. Gemäß § 2a BauGB wurde ein Umweltbericht als gesonderter Bestandteil der Begründung erstellt.

2. Der Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 302-3 „Herbert-Landwehr-Straße“ und die Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sind ortsüblich bekannt zu machen. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 3 Abs. 2 Satz 3 BauGB über die öffentliche Auslegung zu benachrichtigen.

- | | | |
|-------|--|-----------|
| 5.24. | Einleitung der Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 156-2.1 "Dienstleistungszentrum für Autokunden Ziolkowskistraße 11" und Aufhebung des Geltungsbereichs in zwei Teilbereichen | DS0145/08 |
| | BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | |
-

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2085-70(IV)08

1. Der seit dem 27.04.06 rechtsverbindliche vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 156-2.1 „Dienstleistungszentrum für Autokunden Ziolkowskistraße 11“ soll gemäß § 1 Abs. 3 und 8, § 2 Abs. 1 und § 13 BauGB im vereinfachten Verfahren geändert werden. Auf eine Umweltprüfung wird gem. § 13 Abs. 3 BauGB verzichtet. Zu ändern sind die Festsetzungen zum Ausgleich nach § 1a BauGB.
2. Der Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes wird im Nordosten um das Flurstück 10088 (Ziolkowskistraße 12) und im Westen um die Flächen des erweiterten Magdeburger Ringes verkleinert und für diese Bereiche aufgehoben. Der Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 156-2.1 „Dienstleistungszentrum für Autokunden/ Ziolkowskistraße 11 wird neu umgrenzt: (alles Flur 286, im Norden beginnend im Uhrzeigersinn):
 - im Norden von der Nordgrenze des Flurstückes 10095, der Nord- und Ostgrenze des Flurstückes 10087,
 - im Osten von der Ostgrenze der Flurstücke 383 und 385,

- im Süden von der Südgrenze des Flurstückes 385 und der Ost- und Südgrenze des Flurstückes 10097,
- im Westen von der Westgrenze des Flurstückes 10095.

Der Geltungsbereich ist im beiliegenden Lageplan, welcher einen Bestandteil dieses Beschlusses bildet, dargestellt.

3. Die Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 BauGB i.V.m. § 13 Abs. 2 BauGB soll nach ortsüblicher Bekanntmachung gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB durch öffentliche Auslegung, begleitet durch Sprechstunden im Stadtplanungsamt Magdeburg, An der Steinkuhle 6, während der Dienstzeiten erfolgen.
In der Bekanntmachung ist darauf hinzuweisen, dass von einer Umweltprüfung gemäß § 2 Abs. 4 BauGB abgesehen wird.
4. Die von der Änderung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 3 und § 4 Abs. 1 BauGB zu beteiligen.

5.25. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 105-5 "Heinrichsberger DS0187/08
 Straße"
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse StBV und UWE empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2086-70(IV)08

1. Gemäß § 1 Abs. 3 Satz 1 und § 2 Abs. 1 Satz 1 BauGB sowie § 13 BauGB soll für das Gebiet, welches umgrenzt wird:
 - im Norden durch die Südgrenze der Windmühlenstraße und die Nordgrenze des in der Örtlichkeit vorhandenen, zum Flurstück 354/35 (Flur 208) führenden Weges (östlich des Flurstückes 1912/329, Flur 208 – Windmühlenstraße 56),
 - im Osten durch die Ostgrenze des Bebauungsplangebietes Nr. 105-4 "Körbelitzer Straße",
 - im Süden durch die Südgrenze des Flurstückes 10428 (Flur 208),
 - im Westen durch die Westgrenze des Flurstückes 10428 (Flur 208),

ein einfacher Bebauungsplan aufgestellt werden.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

2. Planungsziel ist die Festsetzung von Ausgleichsflächen für Eingriffe, die durch Bebauungspläne im Stadtteil Rothensee / Industriegebiet Nord vorbereitet werden. Der Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg, der das Gebiet als Wohnbaufläche ausweist, soll entsprechend geändert werden.
3. Gemäß § 13 Abs. 2 Pkt. 1. wird von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs.1 BauGB abgesehen.
Die Öffentlichkeitsbeteiligung erfolgt durch die Auslegung der Planung gem. § 3 Abs. 2 BauGB.
Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

5.26. Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum B-Plan Nr. 326-2 DS0196/08
 "Klausener Straße"

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2087-70(IV)08

1. Der Aufstellungsbeschluss, welcher von der Stadtverordnetenversammlung am 01.07. 1993, Beschluss-Nr. 244-43 (I) 93 beschlossen wurde, wird gem. § 1 Abs. 8 und § 13 BauGB im vereinfachten Verfahren aufgehoben.

Das Gebiet, wird umgrenzt :

- im Norden durch die südliche Grenze der Sudenburger Wuhne,
- im Osten durch die im Abstand von ca. 80 m parallel zur Klausenerstraße verlaufenden östlichen Flurstücksgrenzen einschließlich der Kleingartenanlage,
- im Süden durch die südlichen Flurstücksgrenzen der Grundstücke Klausenerstraße Nr. 10-16 und Nr. 11-13,
- im Westen durch die im Abstand von 100 m parallel zur Klausenerstraße verlaufenden Flurstücksgrenzen,

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, der einen Bestandteil dieses Beschlusses bildet, dargestellt.

2. Die Aufhebung erfolgt gemäß § 1 Abs. 8 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 13 BauGB im vereinfachten Verfahren, da keine Anhaltspunkte für eine Beeinträchtigung von Schutzgütern im Sinne des § 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchstabe b BauGB bestehen. Auf die Durchführung einer Umweltprüfung und die Erstellung eines Umweltberichts wird verzichtet.
3. Die von der Aufhebung berührten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange wurden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB beteiligt. Die betroffene Öffentlichkeit hatte gemäß § 3 Abs. 2 BauGB im Rahmen einer öffentlichen Auslegung Gelegenheit zur Stellungnahme. Im Rahmen dieser Beteiligungen gingen keine abwägungsrelevanten Stellungnahmen ein.
4. Der Beschluss über die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 326-2 „Klausener Straße“ ist gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

5.27.	2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn in der Landeshauptstadt Magdeburg - Bauabschnitt 2a Leipziger Straße, Baulos 4 - Ausbau der Gleis- und Fahrleitungsanlage in der Leipziger Straße im Abschnitt Fermersleber Weg bis Wiener Straße	DS0232/08
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr		

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Es liegt der Änderungsantrag DS0232/08/1 der CDU-Fraktion vor.

Gemäß Änderungsantrag DS0232/08/1 der CDU-Fraktion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Die Planungen werden so abgeändert, dass der Radverkehr, im Abschnitt zwischen Semmelweißstraße und Haltestelle Südfriedhof, grundsätzlich den geplanten Gehweg mitbenutzt (kombiniert Geh- und Radweg).

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages DS0232/08/1 der CDU-Fraktion mehrheitlich, bei 2 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2088-70(IV)08

Dem Ausbau der Leipziger Straße im Abschnitt Fermersleber Weg bis Wiener Straße mit Anlage eines besonderen Bahnkörpers einschließlich der Realisierung barrierefreier Haltestellen als Bestandteil der 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn (Bauabschnitt 2a, Baulos 4) durch die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH (MVB) wird zugestimmt.

Auf der Grundlage der vorliegenden Pläne bereitet die MVB GmbH die Unterlagen zur Einleitung des Planfeststellungsverfahrens vor.

Die Planungen werden so abgeändert, dass der Radverkehr, im Abschnitt zwischen Semmelweißstraße und Haltestelle Südfriedhof, grundsätzlich den geplanten Gehweg mitbenutzt (kombiniert Geh- und Radweg).

Persönliche Erklärung des Vorsitzenden der Fraktion future! – die jugendpartei

Der Vorsitzende der Fraktion future! – die jugendpartei Stadtrat Michael Stage gibt eine persönliche Erklärung ab. (**Anlage 2**)

5.28.	Universitätsplatz Ostseite	DS0251/08
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr		

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter einzelner Fraktionen und der Verwaltung zur Thematik Stellung.

Stadträtin Paqué, FDP-Fraktion, nimmt zur Drucksache DS251/08 Stellung und bezeichnet dabei die Erwartungen an die Ausschreibung als gedämpft. Sie signalisiert im Namen ihrer Fraktion Zustimmung.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Brüning hält im Namen seiner Fraktion die Entwicklung dieses Areals für notwendig, teilt aber die Erwartungshaltung der FDP-Fraktion bezüglich der Ausschreibung. Er geht in seinen weiteren Ausführungen auf die Bedeutung des Universitätsplatzes und auf die Probleme bei der Entwicklung des Nordabschnitts ein. Abschließend signalisiert Stadtrat Brüning im Namen seiner Fraktion Zustimmung zur vorliegenden Drucksache DS0241/08.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern verweist darauf, dass sich der Stadtrat mehrheitlich dafür ausgesprochen hat, am Universitätsplatz etwas zu bewegen. In seinen umfangreichen Ausführungen geht er u.a. auf die zu erwartende Entwicklung der Innenstadt ein. Er unterstützt im Namen der CDU-Fraktion die vorliegende Drucksache DS0251/08.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal legt seinen Standpunkt zur Thematik dar und bezeichnet dabei u.a. I0196/08 und die vorliegende Drucksache DS0251/08 als widersprüchlich.

Der komm. Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann geht klarstellend auf die Nachfrage des Vorsitzenden der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal und auf die Zielstellung der vorliegenden Drucksache DS0251/08 ein.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper spricht sich dafür aus, einen Anziehungspunkt auf diesem Areal zu integrieren und Wohnungsbau als letzte Option offen zu halten.

Der Vorsitzende der Fraktion BfM Stadtrat Dr. Kutschmann befürwortet ebenfalls eine Ausschreibung, um Ideen zusammenzutragen.

Abschließend legt Stadtrat Wähnelt, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, seine Position dahingehend dar, dass nicht zu große Hoffnungen in diese Ausschreibung gesetzt werden sollte.

Nach umfangreicher Diskussion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 2089-70(IV)08

1. Der Stadtrat bestätigt die städtebaulichen Randbedingungen für eine europaweite Ausschreibung der städtischen Grundstücksflächen mit dem Ziel einer Bebauung auf der Ostseite des Universitätsplatzes (Anlagen 1 und 2).
2. Dem Vorschlag zur Erweiterung des Universitätsplatzes nach Osten um ca. 70 m (Anlage 4) wird nicht gefolgt.

5.29. Umgestaltung des Vorplatzes am Bahnhof Neustadt / ÖPNV-Schnittstelle

DS0256/08

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Wähnelt, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, lobt die Verwaltung für die vorliegende Drucksache DS0256/08.

Der komm. Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidmann beantwortet die Nachfrage des Stadtrates Grünert, Fraktion DIE LINKE, bezüglich des in Einklang zu bringenden Ausbaus des Bahnhofsvorplatzes Neustadt und des geplanten Um- und Ausbau des Knotenpunktes Neustädter Bahnhof dahingehend, dass nach seinem Kenntnisstand die Zufahrtsituation diese Planung nicht tangiert. Er sagt aber zu, diese Frage nochmals zu prüfen.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2090-70(IV)08

- Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister mit der weiteren Vorbereitung und Durchführung der Umgestaltung des Umfeldes am Bahnhof Neustadt.
- Zur Realisierung des Bauvorhabens „Umgestaltung des Vorplatzes am Bahnhof Neustadt / ÖPNV-Schnittstelle“ mit einem Gesamtwertumfang in Höhe von 577.000 EUR wird eine außerplanmäßige Ausgabe in der Haushaltsstelle 2.63006. 950 000.9-73 im Jahr 2008 in Höhe von 186.500 EUR beschlossen.
- Die Deckung dieser außerplanmäßigen Ausgabe erfolgt in Höhe von 49.000 EUR aus Mitteln des ÖPNV für Investitionen (Komplementärfinanzierung) aus der Haushaltsstelle 2.63006. 361 000.2-73 und in Höhe von 137.500 EUR aus Fördermitteln der NASA GmbH aus der Haushaltsstelle 2.63006. 361 050.7-73.
- Die Mittel für das Haushaltsjahr 2009 in Höhe von 390.500 EUR werden in Höhe von 301.500 EUR durch Fördermittel der NASA GmbH gedeckt. Der Eigenanteil in Höhe von 89.000 EUR wird in Höhe von 20.000 EUR aus Mitteln des ÖPNV für Investitionen und in Höhe von 69.000 EUR aus den mittelfristig für das Jahr 2009 des Amtes 66 veranschlagten Finanzmitteln gedeckt und wird mit der Haushaltsplanung 2009 in den Haushalt eingestellt.

5.30. Abwägung zum Bebauungsplan Nr. 455-1 "Schönebecker
Straße"

DS0265/08

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Stadtrat Canehl, SPD-Fraktion, erklärt gemäß § 31 GO LSA sein Mitwirkungsverbot und nimmt nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2091-70(IV)08

1. Die im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 und 2 BauGB vorgebrachten Anregungen hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß § 1 Abs. 7 und § 3 Abs. 2 BauGB mit folgendem Ergebnis geprüft:
Der Berücksichtigung von Stellungnahmen entsprechend dem Abwägungsergebnis wird zugestimmt. Die Abwägung, Anlage zur Drucksache, wird gebilligt.
Während der öffentlichen Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplanes Nr. 455-1 "Schönebecker Straße" sind keine Stellungnahmen eingegangen.
2. Einzelbeschlüsse sind nicht zu fassen, womit die Benachrichtigung der Ergebnisse der Abwägung unter Angabe der Gründe gemäß § 3 Abs. 2 BauGB entfällt.

5.31. Satzung zum Bebauungsplan Nr. 455-1 "Schönebecker Straße" DS0266/08
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Stadtrat Canehl, SPD-Fraktion, erklärt gemäß § 31 GO LSA sein Mitwirkungsverbot und nimmt nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 45 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2092-70(IV)08

1. Aufgrund des § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I, S. 2414), geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3316) und § 6 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05. Oktober 1993 (GVBl. S. 568), in der zuletzt geänderten geltenden Fassung, beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg am den einfachen Bebauungsplan Nr. 455-1 "Schönebecker Straße", bestehend aus der Planzeichnung (Planteil A) und dem Text (Planteil B), als Satzung.
2. Die Begründung zum einfachen Bebauungsplan wird gebilligt.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt den Beschluss über die Satzung gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Mit der ortsüblichen Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

- 5.32. Aufstellung des einfachen Bebauungsplanes Nr. 410-3 "Salbker Straße" DS0293/08
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
-

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2093-70(IV)08

1. Gemäß § 1 Abs. 3 Satz 1 und § 2 Abs. 1 Satz 1 BauGB sowie § 13 BauGB soll für das Gebiet, welches umgrenzt wird:
 - im Norden durch die südliche Straßenbegrenzung der Warschauer Straße
 - im Osten durch die östliche Straßenbegrenzung der Freien Straße, durch die Südgrenze des Flurstückes 1055/1 der Flur 439 sowie durch die Westgrenzen der Flurstücke 1005/1 der Flur 465 und 2652/287 der Flur 440,
 - im Süden durch die nördliche Straßenbegrenzung der Schilfbreite,
 - im Westen durch die östliche Straßenbegrenzung der Leipziger Straße, durch die südliche Straßenbegrenzung des Fermersleber Weg, durch die Westgrenze des Flurstückes 3393/203 der Flur 438 sowie durch die Westseite der Dodendorfer Straße

ein einfacher Bebauungsplan aufgestellt werden.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

2. Es werden folgende Planungsziele angestrebt:

Der Bebauungsplan soll ausschließlich Festsetzungen nach § 9 Abs. 2a BauGB zur Erhaltung und Entwicklung der Nahversorgungsbereiche Leipziger Straße und Salbker Straße/Hopfenbreite enthalten. Der Bebauungsplan wird aus dem Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg entwickelt. Der Flächennutzungsplan kennzeichnet das Gebiet überwiegend als Gewerbe- und Wohnbaufläche.

3. Von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung wird gemäß § 13 Abs. 1 Nr. 1 BauGB abgesehen.

Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung soll nach ortsüblicher Bekanntmachung des Beschlusses durch 14-tägige Offenlegung der Planungsabsichten, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten im Stadtplanungsamt Magdeburg, An der Steinkuhle 6, erfolgen.

5.33. Einziehung eines Abschnittes der Marienstraße DS0390/08

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der komm. Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann bringt die Drucksache DS0390/08 ein.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Bezüglich der Nachfrage des Vorsitzenden der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal, ob hierbei Eigentum übertragen wird, führt der komm. Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann aus, dass mit der Fa. regiocom GmbH eine Regelung getroffen wird, dass sie für die Instandsetzung und Unterhaltskosten zuständig ist und nach 3 Jahren über einen eventuellen Erbaurechtsvertrag nachgedacht wird.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2094-70(IV)08

Die Verwaltung wird ermächtigt, den Teilabschnitt der Marienstraße gemäß beiliegendem Lageplan zwischen der Dodendorfer Straße und der Grusonstraße einzuziehen und die Einziehung öffentlich bekannt zu machen.

5.34. Einziehung einer Teilfläche des Parkplatzes Dodendorfer Straße DS0392/08

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2095-70(IV)08

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Teilfläche des Parkplatzes gegenüber dem Technikmuseum gemäß beiliegendem Lageplan einzuziehen und die Einziehung öffentlich bekannt zu machen.

6. Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge

Der 1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Danicke übernimmt die Sitzungsleitung.

- 6.1. Handlungsstrategie der Landeshauptstadt Magdeburg zu Prävention und Bekämpfung von Kinderarmut A0037/08
Fraktion DIE LINKE
WV v. 13.03.08
-

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Brüning verweist auf die Notwendigkeit der Umsetzung des Antrages A0037/08 und auf eine diesbezüglich stattfindende Fachkonferenz Ende Oktober 2008 unter Einbeziehung von Partnern, die auf diesem Gebiet tätig sind.

Die Ausschüsse GeSo, Juhi, FuG und VW empfehlen die Beschlussfassung.

Gemäß Antrag A0037/08 der Fraktion DIE LINKE **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 2096-70(IV)08

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zum September 2008 einen Bericht zur Lage der in Armut lebenden Kinder in der LH Magdeburg vorzulegen.
2. Neben dieser analytischen Darstellung sollen als Schlussfolgerung ressortübergreifende Handlungskonzepte und Maßnahmen gegen Kinderarmut vorgeschlagen werden.
3. Aufbauend auf Ergebnissen bisheriger Konferenzen zu dieser Thematik und in enger Zusammenarbeit mit anderen Städten und Gemeinden, Interessenverbänden, Einrichtungen, Organisationen und Bündnissen sollen spätestens im November 2008 im Rahmen einer Fachkonferenz konkrete kommunale Möglichkeiten zur Reduzierung und Vermeidung von Kinderarmut aufgezeigt und Schritte der Umsetzung beraten werden.
4. Über die eingeleiteten Schritte und den Stand der Vorbereitung zur Umsetzung des Beschlusses soll im September 2008 ein Zwischenbericht gegeben werden.
5. Beginnend mit den Vorberatungen zum Haushalt 2009 soll jährlich im Rahmen der Haushaltsberatungen über die konkreten Umsetzungsschritte im Stadtrat berichtet und beraten werden.

- 6.2. Umsetzung des Rechtes des Kindes auf Gleichbehandlung und Schutz vor Diskriminierung unabhängig von ... Herkunft und ... sowie des Rechtes auf Bildung ... A0042/08

Fraktion DIE LINKE
WV v. 13.03.08

Die Ausschüsse GeSo, FuG und VW empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss Juhi empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter einzelner Fraktionen und der Verwaltung zur Thematik Stellung.

Stadtrat Ansorge, CDU-Fraktion, nimmt im Ergebnis der aktuellen Debatte zum Thema „Kinderarmut“ im Namen seiner Fraktion zum Antrag A0042/08 Stellung. Er weist in seinen Ausführungen auf die Problemstellungen im Zusammenhang mit der Kinderarmut und bekräftigt den Willen seiner Fraktion, eine Reihe von Anregungen in dieser Frage aufzugreifen und einer Lösung zuzuführen.

Stadtrat Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, unterstreicht die Ausführungen des Stadtrates Ansorge, CDU-Fraktion, sich mit Praktikern auf der Armutstagung auseinander zu setzen und die empfohlenen Handlungsschritte umzusetzen. Er legt seinen Standpunkt dahingehend dar, dass man bei den einzelnen Problemstellungen individuelle Lösungen finden muss. Stadtrat Giefers fordert den Stadtrat auf, nicht nur auf Bundesebene nach Regelungen zu suchen sondern auch auf kommunalpolitischer Ebene tätig zu werden.

Stadträtin Paqué, FDP-Fraktion, dankt insbesondere den Fraktionen DIE LINKE und Bündnis 90/Die Grünen für die Antragstellungen in der Frage der Kinderarmut und bezeichnet diese als ernsthafte Bemühungen für mehr soziale Gerechtigkeit. Im Rahmen ihrer weiteren Darlegungen zur Gesamtproblematik hält sie u.a. die vorliegende Stellungnahme S0071/08 der Verwaltung für differenziert und begründet ihren Standpunkt. Abschließend empfiehlt Stadträtin Paqué, FDP-Fraktion, im Ergebnis der Armutstagung eine Strategie zu entwickeln, die nachhaltig wirkt. Im Namen ihrer Fraktion merkt sie an, dass sie heute den Stellungnahmen der Verwaltung folgen werde.

Stadträtin Huhn, SPD-Fraktion, hinterfragt in ihren Ausführungen u.a. den kommunal-politischen Ansatz für die Bewältigung der Problematik.

Stadtrat Lischka, SPD-Fraktion, hält die Diskussion zu dieser Thematik für überfällig und geht kritisch auf die Kalkulation des Regelsatzes ein. Er stellt im Namen seiner Fraktion fest, dass die Verantwortung beim Bund liegt.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Brüning geht auf die Zielsetzung des Antrages A0042/08 ein und merkt an, dass zur Umsetzung des Antrages Rechtssicherheit gegeben sein muss. Er bittet darum, im Punkt 2 Satz 1 des Änderungsantrages der SPD-Fraktion „mit den Fraktionen“ zu ergänzen.

Stadtrat Heendorf, CDU-Fraktion, bringt seine Verwunderung zum vorliegenden Änderungsantrag A0042/08/1 der SPD-Fraktion zum Ausdruck und beantragt die Einzelabstimmung.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal bezweifelt, dass die Landeshauptstadt Magdeburg Einfluss in dieser Frage auf die Bundesregierung nehmen kann und empfiehlt, sich an den Deutschen Städtetag oder an den Städte- und Gemeindebund zu wenden. Abschließend signalisiert er im Namen seiner Fraktion Zustimmung zum Antrag A0042/08 der Fraktion DIE LINKE und zum Änderungsantrag A0042/08/1 der SPD-Fraktion.

Der Vorsitzende der Fraktion BfM Stadtrat Dr. Kutschmann empfiehlt zu prüfen, was im kommunalpolitischen Bereich in dieser Angelegenheit zu bewegen ist und hält eine Regelung per Gesetz für schwierig.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper stellt klar, dass die Landeshauptstadt Magdeburg relativ wenig Entscheidungskompetenz hat. Er unterstützt die Ausführungen des Vorsitzenden der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal und verweist weiterhin darauf, dass die Stadt die immer weiter steigende Last zu tragen hat. Herr Dr. Trümper geht auf die derzeitige Faktenlage ein, unterstreicht die Notwendigkeit der Einführung eines Mindestlohns und bittet um Beschlussfassung des Punktes 1 des Änderungsantrages A0042/08/1 der SPD-Fraktion.

Nach weiterer umfangreicher Diskussion, in der Vertreter der CDU-, SPD-Fraktion, Fraktion DIE LINKE und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ihre Auffassung zur Thematik darlegen, erfolgt die punktuelle Abstimmung zum Änderungsantrag A0042/08/1 der SPD-Fraktion.

Gemäß Punkt 1 des Änderungsantrages A0042/08/1 der SPD-Fraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

1. Der Stadtrat begrüßt die Entscheidung der Bundesregierung, den gesetzlichen Mindestlohn auf die Branchen Zeitarbeit, Altenpflege, Wach- und Sicherheitsgewerbe und weitere auszudehnen.

Gemäß Punkt 2 des Änderungsantrages A0042/08/1 der SPD-Fraktion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit den Fraktionen und den Stadtratsausschüssen Gesundheit und Soziales, Familie und Gleichstellung, Jugendhilfeausschuss und dem Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik die Forderung an die Bundesregierung zu stellen, schnellstmöglich einen gesetzlichen Mindestlohn für alle festzulegen. Hierbei ist deutlich darauf hinzuweisen, dass die zunehmende Zahl an Geringverdienenden Ursache dafür ist, dass die Kommunen zusätzliche kommunale Transferleistungen erbringen müssen.

Gemäß Punkt 3 des Änderungsantrages A0042/08/1 der SPD-Fraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

3. Zudem soll gegenüber der Bundesregierung darauf gedrängt werden, dass
 - die Regelsätze für Kinder, die in Bedarfsgemeinschaften leben, angemessen entsprechend des Bedarfes erhöht werden und hierbei auch der Bedarf für Klassenausflüge und Konfirmation, Kommunion und Jugendweihe berücksichtigt werden,
 - vor allem für die ostdeutschen Kommunen die Quote der Beteiligung des Bundes an den Unterkunftskosten deutlich erhöht werden muss und
 - im Rahmen der von der Bundeskanzlerin und der Bundesfamilienministerin - endlich angestoßenen Bildungsoffensive für schulpflichtige Kinder eine kostenfreie Grundausrüstung an Lehr- und Lernmitteln gewährleistet wird.

Gemäß Antrag A0042/08 der Fraktion DIE LINKE **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages A0042/08/1 der SPD-Fraktion einstimmig:

Beschluss-Nr. 2097-70(IV)08

1. Der Stadtrat begrüßt die Entscheidung der Bundesregierung, den gesetzlichen Mindestlohn auf die Branchen Zeitarbeit, Altenpflege, Wach- und Sicherheitsgewerbe und weitere auszudehnen.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit den Fraktionen und den Stadtratsausschüssen Gesundheit und Soziales, Familie und Gleichstellung, Jugendhilfeausschuss und dem Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik die Forderung an die Bundesregierung zu stellen, schnellstmöglich einen gesetzlichen Mindestlohn für alle festzulegen. Hierbei ist deutlich darauf hinzuweisen, dass die zunehmende Zahl an Geringverdienenden Ursache dafür ist, dass die Kommunen zusätzliche kommunale Transferleistungen erbringen müssen.
3. Zudem soll gegenüber der Bundesregierung darauf gedrängt werden, dass
 - die Regelsätze für Kinder, die in Bedarfsgemeinschaften leben, angemessen entsprechend des Bedarfes erhöht werden und hierbei auch der Bedarf für Klassenausflüge und Konfirmation, Kommunion und Jugendweihe berücksichtigt werden,
 - vor allem für die ostdeutschen Kommunen die Quote der Beteiligung des Bundes an den Unterkunftskosten deutlich erhöht werden muss und
 - im Rahmen der von der Bundeskanzlerin und der Bundesfamilienministerin endlich angestoßenen Bildungsoffensive für schulpflichtige Kinder eine kostenfreie Grundausrüstung an Lehr- und Lernmitteln gewährleistet wird.

- 6.3. Beantragung des Magdeburg(Sozial)Passes erleichtern A0039/08
Fraktion DIE LINKE
WV v. 13.03.08
-

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Brüning begründet den vorliegenden Antrag A0039/08.

Der Verwaltungsausschuss betrachtet den Antrag A0039/08 mit der vorliegenden Stellungnahme S0072/08 der Verwaltung als **erledigt**.

Stadtrat Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, empfiehlt, den Antrag A0039/08 im Zusammenhang mit dem TOP 6.4 – A0090/08 zu beraten. Er führt weiterhin aus, dass im Rahmen eines Workshops die technischen Voraussetzungen hierfür geschaffen werden könnten.

Stadtrat Bromberg, SPD-Fraktion, erklärt, dass der Antrag A0039/08 bereits umgesetzt ist und empfiehlt der Fraktion DIE LINKE, ihn zurückzuziehen.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Brüning kann den Standpunkt des Stadtrates Bromberg, SPD-Fraktion, nicht nachvollziehen und geht nochmals auf die Intention des Antrages A0039/08 ein.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und zahlreichen Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2098-70(IV)08

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. sich für die zeitnahe Schaffung einer „Anlaufstelle“ / Möglichkeit zur Beratung, Beantragung und Ausreichung des Magdeburg-(Sozial)Passes in der Jobcenter Arge Magdeburg GmbH einzusetzen und bis zum Juli 2008 den Stadtrat über das Ergebnis zu unterrichten;
2. sich für die zeitnahe Schaffung einer „Anlaufstelle“ / Möglichkeit zur Beratung und Beantragung zur Befreiung der durch die Gebühreneinzugszentrale der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten (GEZ) veranlassten Rundfunkgebühren in der Jobcenter Arge Magdeburg GmbH einzusetzen und bis zum Monat Juli 2008 den Stadtrat über das Ergebnis zu unterrichten.

- 6.4. Ideenwerkstatt zum Magdeburg-Pass A0090/08
 Fraktion Bündnis90/Die Grünen
 WV v. 08.05.08
-

Die Ausschüsse RWB, GeSo, FuG und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Gemäß Antrag A0090/08 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 2099-70(IV)08

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis zum Herbst 2008 ein Rahmenkonzept zu erstellen, dass den Magdeburg-Pass zu einem zentralen Kernpunkt der Unterstützung von Menschen in Armut erweitert. Hierzu sollen Vertreter aus der Wirtschaft und soziale Träger in der Armutsarbeit in die Durchführung einer Ideenwerkstatt eingebunden werden.

Ziel einer solchen Ideenwerkstatt ist die Erweiterung der bisherigen städtischen Angebote um die Angebote weiterer Partner im Bereich Wirtschaft und der freien Träger, um eine qualitative und quantitative Verbesserung der Leistungen für die Anspruchsberechtigten zu erreichen.

- 6.5. Gesundes bezahlbares Mittag-Essen für alle Kinder in A0041/08
 Kindereinrichtung und Grundschule
 Fraktion DIE LINKE
 WV v. 13.03.08
-

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Brüning bringt den Antrag A0041/08 ein.

Die Ausschüsse Juhi, FuG, BSS und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Es liegt ein Änderungsantrag A0041/08/1 der SPD-Fraktion vor.

Stadtrat Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, unterstützt den Antrag A0041/08.

Gemäß Änderungsantrag A0041/08/1 der SPD-Fraktion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei zahlreichen Gegenstimmen und einigen Enthaltungen:

1. Der Stadtrat begrüßt die vielfältigen privaten Initiativen an Schulen und Kindergärten, die den Kindern eine ausgewogene und gesunde Ernährung während ihrer Betreuungs- und Schulzeit ermöglichen.
2. Der Oberbürgermeister wird gebeten, sich gemeinsam mit den Ausschüssen für Familie und Gesundheit, Gesundheit und Soziales sowie dem Jugendhilfeausschuss an die Bundesregierung und die Bundestagsfraktionen zu wenden und zu fordern, dass auf die diskutierte Kindergelderhöhung, die für den Einzelnen nur eine geringfügige Erhöhung bringen wird, verzichtet wird, hingegen dieses Geld dafür verwendet wird, bundesweit die Essenversorgung in allen Kindertagesstätten und Schulen strukturell zu finanzieren.

Gemäß Antrag A0041/08 der Fraktion DIE LINKE **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages A0041/08/1 der SPD-Fraktion mehrheitlich, bei zahlreichen Gegenstimmen und einigen Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2100-70(IV)08

1. Der Stadtrat begrüßt die vielfältigen privaten Initiativen an Schulen und Kindergärten, die den Kindern eine ausgewogene und gesunde Ernährung während ihrer Betreuungs- und Schulzeit ermöglichen.
2. Der Oberbürgermeister wird gebeten, sich gemeinsam mit den Ausschüssen für Familie und Gesundheit, Gesundheit und Soziales sowie dem Jugendhilfeausschuss an die Bundesregierung und die Bundestagsfraktionen zu wenden und zu fordern, dass auf die diskutierte Kindergelderhöhung, die für den Einzelnen nur eine geringfügige Erhöhung bringen wird, verzichtet wird, hingegen dieses Geld dafür verwendet wird, bundesweit die Essenversorgung in allen Kindertagesstätten und Schulen strukturell zu finanzieren.

Persönliche Erklärungen

Stadtrat Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, gibt eine persönliche Erklärung ab. **(Anlage 3)**

Stadtrat Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, gibt eine weitere persönliche Erklärung ab. **(Anlage 4)**

6.6. MVB-Familienticket A0052/08
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
WV v. 13.03.08

Stadtrat Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bring den Antrag A0052/08 ein.

Die Ausschüsse Juhi und StBV empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Die Ausschüsse GeSo und FuG empfehlen die Beschlussfassung.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion argumentiert Stadtrat Schindehütte, CDU-Fraktion, mit Verweis auf die finanziellen Auswirkungen für die MVB GmbH gegen den Antrag A0052/08.

Die Vorsitzende des Ausschusses FuG Stadträtin Huhn informiert über die umfangreiche Diskussion, insbesondere zur Tarifstruktur. Sie lehnt den Antrag A0052/08 ab.

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Ansorge übernimmt die Sitzungsleitung.

Stadtrat Mirko Stage, Fraktion future! – die jugendpartei argumentiert für die Annahme des Antrages A0052/08.

Stadtrat Seifert, CDU-Fraktion, begründet seine Ablehnung zum Antrag A0052/08 und hinterfragt die Bezuschussung für die Schülerbeförderung durch das Land.

Stadtrat Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, geht auf die in der Diskussion gemachten Ausführungen und auf die Intention des Antrages A0052/08 ein.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Brüning spricht sich dafür aus, den Beschlusstext konkreter zu formulieren. Vom Grundgedanken kann er aber dem Antrag A0052/08 folgen.

Stadtrat Balzer, Mitglied im Aufsichtsrat der MVB GmbH, verweist auf die dortige Diskussion zu den Tarifierhöhungen und geht erläuternd auf die jetzige Faktenlage ein. Er empfiehlt, den Antrag A0052/08 in dieser Form zurückzuziehen oder abzulehnen.

Im Rahmen der weiteren umfangreichen Diskussion, in der u.a. Stadtrat Wähnelt, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, kritisch zur vorliegenden Stellungnahme S 0102/08 Stellung nimmt und der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern gegen den Antrag A0052/08 argumentiert, wird der Antrag A0052/08 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Abstimmung gestellt.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei einigen Jastimmen und Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2101-70(IV)08

Der Antrag Antrag A0052/08 –

Der Oberbürgermeister als Aufgabenträger des ÖPNV wird aufgefordert, gemeinsam mit dem Management der MVB GmbH im Rahmen der nächsten Anpassung der Tarife bzw. Veränderung der Angebotspalette wieder familien-freundlicher zu werden.

In Anlehnung an die Tarifstruktur der Deutschen Bahn AG sollen deshalb bis zu drei eigene Kinder oder Enkel bis zum 14. Geburtstag, die in Begleitung eines Eltern- bzw. Großelternanteils sind, kostenlos Busse und Bahnen der MVB mitnutzen können. –

wird **abgelehnt**.

6.7.	Magdeburger Altstadtfest	A0061/08
	Kulturausschuss WV v. 13.03.08	

Die Vorsitzende des Ausschusses K Stadträtin Meinecke bringt den Antrag A0061/08 ein. Sie trägt die vorliegenden Änderungsanträge A0061/08/1 der CDU- und A0061/08/2 der SPD-Fraktion mit.

Die Ausschüsse K und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Seifert, CDU-Fraktion, begründet den vorliegenden Änderungsantrag A0061/08/1.

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion Stadtrat Löhr begründet den vorliegenden Änderungsantrag A0061/08/2.

Stadträtin Paqué, FDP-Fraktion, argumentiert für die Annahme des Änderungsantrag A0061/08/2 der SPD-Fraktion und spricht sich im Namen ihrer Fraktion gegen die Annahme des Änderungsantrag A0061/08/1 der CDU-Fraktion aus.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal macht grundsätzliche Ausführungen zur Thematik, geht dabei u.a. auf die Historie des Altstadtfestes ein.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper geht klarstellend auf die Ausführungen des Vorsitzenden der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal und auf die Faktenlage ein.

Der Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport Herr Dr. Koch ergänzt die Ausführungen des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper dahingehend, dass durch die Verwaltung bereits eine Reihe von Konzepten erarbeitet wurden. Er empfiehlt, im Ausschuss K zu diskutieren, wie das Fest benannt werden soll, das dann alle 3 Jahre durchgeführt werden soll.

Im Rahmen der weiteren umfangreichen Diskussion argumentieren Stadtrat Dr. Reichel, SPD-Fraktion und Stadtrat Mirko Stage, Fraktion future! – die Jugendpartei, für die Annahme des Änderungsantrages A0061/08/1 der CDU-Fraktion.

Stadtrat Bromberg, SPD-Fraktion, geht nochmals auf die Intention des Änderungsantrages A0061/08/2 ein und hält das Jahr 2010 für das erste Altstadtfest für realistisch.

Nach umfangreicher Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß Änderungsantrag A0061/08/2 der SPD-Fraktion mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

1. Auf Basis eines Konzeptes, welches möglichst zusammen mit der IG-Innenstadt erstellt werden soll, ist ein Magdeburger Altstadtfest zu entwickeln. Das Fest soll in einem regelmäßigen Rhythmus aller drei bis fünf Jahre, erstmals 2010 stattfinden. Eine Namensgebung soll mit Blick auf die bis Ende 2008 zu entwickelnde Marketingstrategie erfolgen.
2. Angemessene Mittel für ein solches Magdeburger Altstadtfest sind erstmals in den Haushalt 2010 einzustellen. Zur Sicherung der Finanzierung sind Mittel einzuwerben.
3. Bei der Planung und Durchführung des Festes sollen gezielt Synergien mit anderen Veranstaltungen und Vereinsaktivitäten genutzt werden.

Mit der Beschlussfassung zum Änderungsantrag A0061/08/2 der SPD-Fraktion hat sich eine Abstimmung zum Änderungsantrag A0061/08/1 der CDU-Fraktion **erübrigt**.

Gemäß Antrag A0061/08 des Ausschusses K **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages A0061/08/2 der SPD-Fraktion, mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2102-70(IV)08

4. Auf Basis eines Konzeptes, welches möglichst zusammen mit der IG-Innenstadt erstellt werden soll, ist ein Magdeburger Altstadtfest zu entwickeln. Das Fest soll in einem regelmäßigen Rhythmus aller drei bis fünf Jahre, erstmals 2010 stattfinden. Eine Namensgebung soll mit Blick auf die bis Ende 2008 zu entwickelnde Marketingstrategie erfolgen.
5. Angemessene Mittel für ein solches Magdeburger Altstadtfest sind erstmals in den Haushalt 2010 einzustellen. Zur Sicherung der Finanzierung sind Mittel einzuwerben.
6. Bei der Planung und Durchführung des Festes sollen gezielt Synergien mit anderen Veranstaltungen und Vereinsaktivitäten genutzt werden.

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Ansorge informiert über den weiteren Sitzungsablauf, wonach jetzt der TOP 6.34 behandelt und nach Herstellung der Nichtöffentlichkeit mit dem TOP 13.9 begonnen wird.

6.34. Prioritätenliste für EFRE-Schulstandorte (DS0242/08)

A0174/08

Der Vorsitzende des Ausschusses BSS Stadtrat Schindehütte bringt den Antrag A0174/08 ein.

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion Stadtrat Löhr unterstützt den Antrag A0174/08.

Gemäß Antrag A0174/08 des Ausschusses BSS **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 2103-70(IV)08

Der Stadtrat beauftragt den Ausschuss für Bildung, Schule und Sport, in einer Sondersitzung bis spätestens 25.09.2008, entsprechend der Forderung des MK, eine Prioritätenliste für die in der DS0242/08 benannten EFRE-Schulstandorte zu beschließen.

7. Einwohnerfragestunde

Gemäß § 27 Abs. 2 GO LSA führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.

7.1. Frau Christine Meier, Zollstraße 146, 39114 Magdeburg

Mein Name ist Christine Meier. Ich wohne im Stadtteil Werder in Magdeburg. Sehr geehrter Herr Stadtratsvorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren. Meine Frage lautet: Ist es kurzfristig möglich, den durch Kehrmaschinen und Baufahrzeuge, stark in Mitleidenschaft gezogenen Straßenzustand (Kopfsteinpflaster) der Zollstraße durch Einbringen von Sand und Befestigen loser Steine zu verbessern? Und ist es möglich, durch Kauf eines Grundstückes, sowie Bau eines neuen Straßenabschnittes durch die Stadt, die Weidenstraße in Richtung Zollstraße, also Richtung Stromelbe, zu verlängern und damit für eine entspannte verkehrliche Situation in diesem Bereich und damit dem gesamten Stadtteil Werder zu sorgen? Ich bitte um eine schriftliche Antwort.

Ich überreiche Ihnen für das bessere Verständnis 4 Seiten Skizze. Diese sollten bitte nicht künstlerisch, sondern nur nach dem informativen Gehalt bewertet werden. Sie können es auch selber vor Ort nachprüfen, indem Sie einfach vom Zollhaus Richtung Nordbrückenzug oder umgekehrt die Zollstraße entlanggehen und Sie werden nur Wildwuchs sehen. Dankeschön.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

7.2 Herr Sven Rickel, Gartenstraße 32, 39114 Magdeburg

Schönen guten Tag, mein Name ist Sven Rickel. Ich wohne ebenfalls auf dem Werder und meine Frage ist wie folgt:

Sehr geehrter Herr Stadtratsvorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren. Meine Frage lautet: Ist Ihnen bekannt, dass die Interessengemeinschaft Elbinsel Werder mit dem von ihr ausgerufenen Mal- und Zeichenwettbewerb darauf aufmerksam machen möchte, dass spätestens im Jahr 2010 zur Internationalen Bauausstellung in der Landeshauptstadt Magdeburg, der Zollhafen und alle Sehenswürdigkeiten in diesem Bereich von der Zollstraße aus durch den sehr starken Wildwuchs im Uferbereich nicht mehr zu sehen sein wird? Unser Mal- und Zeichenwettbewerb wurde bei Ihnen im Rathaus im Foyer ausgestellt, um noch mal zu betonen, welche Sehenswürdigkeiten von diesem zunehmenden Wildwuchs betroffen sind. Dankeschön.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

8.1. Schriftliche Anfrage (F0135/08) der Stadträtin Frömert, Fraktion DIE LINKE

Pflegestrukturplanung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mit der Gerichtsentscheidung zur Schließung des städtischen Alten- und Pflegeheimes in der Walter-Rathenau-Straße ist die Pflegestrukturplanung 2005 – 2008 (DS0576/05) in wesentlichen Teilen – spezielle gerontopsychiatrische Angebote sowie für an Demenz Erkrankte u. a. – nicht mehr umsetzbar, es sei denn, andere Partner nahmen bzw. nehmen die Stelle der kommunalen Angebote ein. Auch die Empfehlungen zur weiteren Entwicklung der Pflegeinfrastruktur in der Landeshauptstadt Magdeburg sind sowohl aus diesem Grund als auch wegen der neuen Ideen zum letzten Bauabschnitt Heideweg zu überarbeiten.

Ich gehe davon aus, dass Sie vor diesem Hintergrund und der Tatsache, dass immer mehr private Anbieter in Magdeburg stationäre Plätze anbieten (wollen), die Überarbeitung bzw. Fortschreibung der Pflegestrukturplanung bereits in Auftrag gegeben haben.

Wann legen Sie diese dem Stadtrat vor?

Ich bitte um mündliche Beantwortung.

Antwort des Amtsleiters des Jugendamtes Herr Dr. Klaus i.V. f. die Beigeordnete V:

Herr Dr. Klaus informiert, dass die Pflegestrukturplanung einem 3-Jahres-Rhythmus unterliegt. Somit läuft am 31.12. 2008 der Planungszeitraum aus und zum ersten Quartal 2009 wird die Planung neu aufgelegt und im Stadtrat vorgestellt.

8.2. Schriftliche Anfrage (F0136/08) der Stadträtin Frömert, Fraktion DIE LINKE

Darlehen Parkraum GmbH

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im März zog ich auf Ihre Bitte hin die Frage im Zusammenhang mit verschiedenen Pressemeldungen bezüglich des Darlehens für die Parkraum GmbH Magdeburg zurück und im April gaben Sie eine kurze mündliche Antwort, die lt. Niederschrift des Stadtrates durch eine ausführliche Antwort ergänzt werden sollte.

Auf diese Antwort warte ich – und die / der eine oder andere Stadträtin / Stadtrat sicher auch - mittlerweile fast 5 Monate.

Zwischenzeitlich gab es aber wieder Pressemeldungen, wonach die Stadt in der Auseinandersetzung mit dem Land unterlegen sein soll und die Zahlung wohl erfolgt sei.

Sehr bedauerlich ist, dass Sie den Stadtrat in dieser Angelegenheit nicht informieren. So frage ich Sie heute erneut.

Welche Vereinbarungen mit dem Land wurden getroffen?
Welche Folgen hat die z. Z. unbekannte Vereinbarung mit dem Land,
zu wessen Nachteilen sind diese gegebenenfalls und
wie steht nun die PGM mbH i.L. wirtschaftlich da?
Wann erfolgt der Abschluss der Liquidation des Unternehmens?

Ich bitte um eine kurze mündliche und die ausführliche Stellungnahme zeitnah zur heutigen Beratung.

Antwort des Beigeordneten für Finanzen und Vermögen Herrn Zimmermann:

Der Beigeordnete Herr Zimmermann führt aus, dass in der kommenden Woche dem Oberbürgermeister eine Beschlussvorlage zur dieser Thematik und mit der Beschreibung der weiteren Verfahrensweise zur Genehmigung vorgelegt wird. Diese Vorlage ist für die Beschlussfassung durch den Stadtrat für die Sitzung am 02. 10. 2008 vorgesehen.

8.3. Schriftliche Anfrage (F0141/08) des Stadtrates Schindehütte, CDU-Fraktion

Ausbau Bördelandhalle

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

in einem Interview (Volkstimme vom 21.08.2008) erklärte der Manager des SCM und Geschäftsführer der Handball Magdeburg GmbH Holger Kaiser, dass es zu einem Ausbau der Bördelandhalle keine Alternative gibt.

Konkret ist die Rede von neuen Logen, der Aufwertung des VIP-Bereiches, Verbesserung der Cateringmöglichkeiten sowie sanitären Anlagen.

Daher stelle ich Ihnen heute folgende Fragen:

1. Welche Gespräche wurden mit der Stadt, als Eigentümer der Bördelandhalle, bisher zu den neuen Planungen geführt?
2. Wie steht die Stadtverwaltung zu der geschilderten Thematik?
3. Welche Zeitschiene kommt aus Sicht der Stadtverwaltung für einen möglichen Ausbau der Bördelandhalle in Betracht?
4. Gibt es bereits Kostenschätzungen für die avisierten Maßnahmen und wie stellt sich die Stadtverwaltung die Deckung der entsprechenden Aufwendungen vor?

Neben einer kurzen mündlichen Beantwortung bitte ich um eine schriftliche Stellungnahme.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.4. Schriftliche Anfrage (F0144/08) des Stadtrates Schindehütte, CDU-Fraktion

Zustand Gehwege Gustav-Ricker-Straße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

seit einiger Zeit ist mir aufgefallen, dass im Bereich der Gustav-Ricker-Straße die Fußwege durch Unkräuter zugewachsen sind. Das stellt eine Stolpergefahr für Fußgänger, insbesondere für die Patienten der anliegenden NRZ Median-Klinik dar.

Ich frage Sie, Herr Oberbürgermeister, wie wird auf die Grundstücksanlieger der betroffenen Straßenabschnitte Einfluss genommen, um diesen Zustand zu verändern?

Neben einer kurzen mündlichen Beantwortung der Anfrage, bitte ich um eine schriftliche Stellungnahme.

Antwort des Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung
Herrn Platz:

Der Beigeordnete Herr Platz bestätigt in Beantwortung der Anfrage die aufgeworfene Problematik und verweist auf die Zuständigkeit der Eigentümer zur Wahrung von Ordnung und Sauberkeit auf deren Grundstücken, welche regelmäßig kontrolliert wird. Er informiert über die Möglichkeiten von Ordnungsverfahren zur Durchsetzung der Pflichten der Grundstückseigentümer. Insbesondere verweist er auf die Schwierigkeiten speziell zu zwei Grundstückseigentümern in diesem Bereich und legt dar, die Anfrage zum Anlass zu nehmen, ein erneutes Ordnungsverfahren durchzuführen. Er sagt zu, die geschilderte Problematik unter Kontrolle zu behalten und Abhilfe zu schaffen.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.5. Schriftliche Anfrage (F0151/08) des Stadtrates Bromberg, SPD-Fraktion

Fertigstellung Straßensanierungsmaßnahmen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Im Frühjahr dieses Jahres wurde eine überplanmäßige Ausgabe zur Fertigstellung von Straßen beschlossen, aus der z.B. der Engel Privatweg in Nordwest, der Leitzkauer Weg in Ost und die Dorfstraße in Alt Olvenstedt saniert werden sollten. Auf meine direkte Nachfrage ob wieder wie üblich zu Winterbeginn gearbeitet wird und sich dadurch die Fertigstellung verzögert, wurde geantwortet, dass zeitnah begonnen werden solle. Eine erneute Anfrage durch Anwohner im Juni ergab, dass Baubeginn Mitte Juli sei. Mittlerweile ist die Dorfstraße fast fertig gestellt und auch am Engel Privatweg sind Baumaßnahmen zu verzeichnen. Der Leitzkauer Weg befindet sich jedoch noch immer im alten Zustand.

Aus diesem Grund ergeben sich für mich folgende Fragen:

1. Insofern es einen Zeitplan für die Sanierung der Straßen gibt, wann erfolgt die Fertigstellung der beiden erst genannten Straßen?
2. Wann erfolgt die Sanierung des Leitzkauer Weges?

Um schriftliche Beantwortung wird gebeten.

Antwort des komm. Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr, Herrn
Dr. Scheidemann:

Herr Dr. Scheidemann informiert, dass die Fertigstellungstermine der Maßnahmen Engel-Privatweg am 15. 10. 2008 sowie der Dorfstraße am 30.09. 2008 sind. Beim Leitzkauer Weg werden die Kanalbauarbeiten am 24.10. 2008 abgeschlossen sein und nach Deckenschluss erfolgt bis Dezember der Abschluss des Straßenbaus.

8.6. Schriftliche Anfrage (F0134/08) des Stadtrates Bromberg, SPD-Fraktion

Konzeption Elberadweg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

durch die Baumaßnahmen am Schleinufer und die Hochwassersanierungsmaßnahmen entlang des Radweges westlich der Elbe bestehen für den Rad- und Fußverkehr zwischen Sternbrücke und Hubbrücke unzumutbare Verhältnisse.

Aus diesem Grund frage ich Sie:

1. Gibt es eine Konzeption des Baulastträgers oder der Straßenverkehrsbehörden über Mindestanforderungen für die Umleitungen des nicht motorisierten Individualverkehrs insbesondere des Radverkehrs und für Fußgänger bei längerfristigen Straßenbaumaßnahmen?
2. Wenn ja: welchen Inhalt hat diese Konzeption? Wenn nein: aus welchen Gründen liegt eine solche nicht vor?
3. Weshalb fehlen an den Bereichen Sternbrücke in Richtung Norden und Restaurant L´be in Richtung Süden Hinweisschilder auf die Alternativroutenführung über die Hegelstraße?

Ich bitte um schriftliche Beantwortung der Fragen.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.7. Schriftliche Anfrage (F0132/08) der Stadträtin Paqué, FDP-Fraktion

Fehlende Dombeleuchtung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

derzeit wird der Dom in den Abendstunden nicht beleuchtet. Die Domgemeinde teilte uns mit, dass es aus ihrer Sicht dafür keine Gründe gäbe. Allerdings sei ihr bekannt, dass es den Wunsch der theaters magdeburg gab, während der Zeit der Vorstellungen der Inszenierung „Titanic“ auf dem Domplatz auf die Beleuchtung des Domes zu verzichten und dass diesem Wunsch seitens der Stadtverwaltung nachgekommen wurde. Nach unserer Kenntnis hat am 20. Juli 2008 die letzte Vorstellung des Musicals in dieser Saison stattgefunden.

Angesichts der stetigen Bemühungen, die Attraktivität des Domplatzes zu erhöhen, ist der gegenwärtige Zustand für uns unverständlich.

Ich bitte Sie um eine mündliche Auskunft darüber, welche Gründe es dafür gibt, dass der Dom derzeit nicht beleuchtet wird und wann der Zustand verändert wird.

Stadträtin Paqué informiert, dass sich die in der Anfrage geschilderte Problematik bereits erledigt habe und sieht als einen Grund hierfür eine entsprechende Presseveröffentlichung der Volksstimme. Gleichzeitig spricht sie für in der Vergangenheit erfolgte schnelle Reaktionen auf von ihr geäußerte Problemstellungen ihren Dank an das Tiefbauamt sowie den Stadtgartenbetrieb aus.

8.8. Schriftliche Anfrage (F0147/08) der Stadträtin Paqué, FDP-Fraktion

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

auf unsere Anfrage F0123/08 zum Stand der Fortschreibung der Jugendhilfeplanung für das Jahr 2009 wurde in der Stellungnahme S0190/08 darauf verwiesen, dass der vom 26.06.2008 verschobene Workshop zur Vorbereitung der Planung am 27.08.2008 stattfinden wird.

Ich bitte Sie, mir mündlich und ggf. ergänzend schriftlich mitzuteilen:

1. Ist es zutreffend, dass auch der am 27.8.08 geplante Workshop nicht stattgefunden hat?
2. Wenn ja,
 - welche Gründe gab es dafür und wann wird der Workshop nun definitiv durchgeführt?
 - welche Auswirkungen hat der Vorgang auf die Terminkette der Beratung der Jugendhilfeplanung in den Gremien?

3. Welche Vorkehrungen werden getroffen, damit die Planungen in 2009 für die kommenden Jahre optimaler vorbereitet werden?

Antwort des Amtsleiters des Jugendamtes Herr Dr. Klaus, i.V. der Beigeordneten V:

In seiner Beantwortung bestätigt Herr Dr. Klaus die Verschiebung des Workshops um vier Wochen. Als Begründung hierfür führt er an, dass für eine qualitative inhaltliche Vorbereitung eine umfangreiche Detailarbeit speziell zum Schwerpunkt Standortplanung und -bewertung erforderlich ist.

Hinsichtlich der Vorbereitung der Planungen für 2009 informiert er, dass im Vorfeld mit den Freien Trägern insbesondere die statistischen Erhebungszahlen und Kennzahlen für 2009 im Bereich der Freizeiteinrichtungen abgesprochen werden. Diese Absprachen werden im IV. Quartal 2008 erfolgen.

8.9. Schriftliche Anfrage (F0137/08) des Stadtrates Wähnelt, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Treppe in Verlängerung Keplerstraße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

In den derzeitigen Planungen für den Elbbahnhof ist im Anschluss an den so genannten Stadtplatz, in Verlängerung der Keplerstraße vorgesehen, eine Treppe zur Elbe hinunterzuführen. Diese Treppe soll mit dem Treppenfuß an der jetzigen Kaikante abschließen, also weit in die bisherige Ufermauer einschneiden (ca. 9,5 m) und somit den derzeit vorhandenen Uferweg unterbrechen. Der dann um zweimal 9,5 m verschwenken muss. Zum besseren Verständnis verweisen wir auf die Anlage 6 (Lageplan) zur DS 0259/08.

Entlang des Elbufers führt jedoch im Bereich des Elbbahnhofes eine Route des Elberadweges und mit der Zuwegung zur neuen Fürstenwall-Brücke auch eine besonders attraktive Radwegeverbindung. Durch den zweimaligen Verschwenk um knapp 10 Meter und die Kreuzung des Radweges mit den zur Treppe gehenden Fußgängern sind Konflikte zwischen Radfahrern und Fußgängern programmiert.

Angesichts dessen fragen wir:

1. Sind die Planungen für die Treppe zur Elbe mit allen Behörden, Ämtern und Verbänden abgestimmt?
2. Welche Stellungnahmen liegen jeweils vor?
3. Welchen Stand haben die Planungen?
4. Was soll die Anlage der Treppe (innerhalb der bestehenden Ufermauern) kosten?
5. Ist die Anlage einer solchen Treppe angesichts der nur ca. 200 m weiter nördlich am Fürstenwall bereits vorhandenen Treppe überhaupt sinnvoll?

6. Welchen Einfluss hat die Treppe auf Hochwasserschutz und Standfestigkeit der verbleibenden Mauer?
7. Wäre nicht auch ein anderer Endpunkt für die verlängerte Keplerstraße / den Stadtplatz (z.B. ein über die Elbe ragender „Stadtbalkon“) denkbar?

Ich bitte um kurze mündliche in der SR-Sitzung am 04.09. und ergänzende ausführliche, schriftliche Beantwortung.

Antwort des komm. Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann:

In seiner Beantwortung informiert Herr Dr. Scheidemann über geführte Abstimmungen zum Bau der Treppe mit dem Landesamt für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft, dem Wasser- und Schifffahrtsamt Magdeburg, der Weiße Flotte, der Denkmalbehörde und weiteren Institutionen. Sinn und Zweck der Treppe sollte u. a. sein, am Fuß der Treppe einen Anleger für kleine Sportboote zu integrieren. Es ist vorgesehen, im Vergabeausschuss und im Ausschuss StBV auf der Grundlage einer noch zu erarbeitenden Information die Randbedingungen für dieses Projekt nochmals zu diskutieren.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.10. Schriftliche Anfrage (F0158/08) des Stadtrates Michael Stage, Fraktion future!
- die jugendpartei

Workshop „Neue Mitte“ in Magdeburg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

vor einem Jahr, am 31. August 2007, fand der Workshop „Neue Mitte in Magdeburg“ statt. Diskutiert wurde der Ist-Zustand der Stadtentwicklung Magdeburgs als Grundlage weiterer Planungs- und Entwicklungskonzepte. Beigeordneter Jörn Marx versprach den Workshopteilnehmern eine entsprechende Aufarbeitung der gesammelten Informationen. Da es bisher keine Fortsetzung dieser Veranstaltung gab und auch keine konkreten Aktionen veröffentlicht wurden, fragen wir daher:

Was wurde aus den Ergebnissen des Workshops? Wie wurden diese bisher in städtebauliche Entwicklungskonzepte einbezogen? Gibt es einen entsprechenden Nachweis?

Wird es eine Fortsetzung des Workshops oder ähnliche Veranstaltungen geben?

Wir bitten um eine mündliche Beantwortung der Fragen.
Vielen Dank!

Antwort des komm. Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann:

In Beantwortung der Anfrage führt Herr Dr. Scheidemann aus, dass vorgesehen ist, das Konzept zur „Neuen Mitte Magdeburgs“ zurzeit nicht weiterzuführen, sondern erst einige Entwicklungen in der Stadt abgewartet werden sollen. Sollten sich die teilweise auch schon in der Presse vorgestellten Projekte verwirklichen lassen, z.B. das Projekt Erzberger Straße, würden wesentliche Eckpunkte in eine mittelfristige Weiterführung des Konzeptes einfließen.

8.11. Schriftliche Anfrage (F0153/08) des Stadtrates Michael Stage, Fraktion future!
- die jugendpartei

Auswirkungen der Großraumdiskothek „Funpark“ auf das Wohnumfeld

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen sind mit Schreiben vom 25.05.2008 von der Bürgerinitiative „Hektorweg“ über die problematischen Zustände in Bezug auf Sicherheit, Lärm, Sauberkeit, Ordnungswidrigkeiten und Gesetzesverstöße in dem Wohngebiet aufgrund des nahen Umfeldes zur Diskothek „Funpark“ informiert wurden.

Auch für uns als Jugendpartei sind viele dort aufgezeigte Tatsachen nicht hinnehmbar.

Wir fragen daher an:

- **Wie wurde seitens der ebenso informierten Dezernate I und VI auf das Schreiben reagiert? Wurden bereits erste Maßnahmen eingeleitet?**
- **Wie sehen die Lösungsmöglichkeiten der Verwaltung aus?**
- **In welcher Weise ist das Ordnungsamt der Stadt evtl. in Kooperation mit der Polizei in dem betreffenden Umfeld bereits vor dem 25.08.2008 tätig gewesen?**

Wir bitten um eine mündliche Beantwortung der Fragen.

Antwort des Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herr Platz:

Der Beigeordnete Herr Platz führt in seiner Antwort aus, dass auch vor dem 25. 08. 2008 im „Funpark“, wie auch in anderen Einrichtungen und Diskotheken, regelmäßig routinemäßige Kontrollen durch den Stadtordnungsdienst durchgeführt wurden. Auf der Grundlage der jüngsten Vorkommnisse und dem konstruktiven Schreiben der Bürgerinitiative wurde eine Arbeitsgruppe unter Mitwirkung der Polizei gebildet und hier erste Überlegungen zur Verbesserung der Situation angestellt. Diese Überlegungen laufen im Wesentlichen darauf hinaus, dass man den Bereich des Wohngebiets von der Diskothek besser abtrennt, um somit Besucherströme deutlicher kanalisieren zu können. Damit soll versucht werden, die in das Wohnumfeld hineinwirkenden Beeinträchtigungen zu verhindern. Er informiert, dass in Abstimmung mit dem Vorsitzenden der Bürgerinitiative ein Vororttermin am 10. 09. 2008 stattfindet unter Beteiligung des Diskothekenbetreibers, des Ordnungsamtes, der Polizei, den MVB sowie Mitarbeitern des Baudezernates. Zielstellung dabei soll sein, die Überlegungen der Arbeitsgruppe auch mit den Bürgern zu diskutieren und weiterführende Gedanken anzustellen.

8.12. Schriftliche Anfrage (F0152/08) des Stadtrates Michael Stage, Fraktion future!
- die jugendpartei

Städtebauliche Entwicklung gegenüber dem Kulturhistorischen Museum

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 8. Mai 2008 die Drucksachen DS0049/08 „Abwägung Bebauungsplan Nr. 238-2 ‚Bahnhofstraße / Danzstraße‘“ und die dazugehörige Satzung DS0050/08 beschlossen und einen von uns gestellten Änderungsantrag zum Erhalt der Grünfläche abgelehnt.

Nun berichtete die Volksstimme in ihrer Ausgabe vom 22. August 2008, dass ab Oktober 2008 gegenüber dem Museum von einem Unternehmer 60 Parkplätze zur Entlastung der Stellplatzsituation in der Innenstadt geschaffen werden.

Wir fragen daher an:

- **Was ist aus dem Investor geworden, der in diesem Bereich eine „fünfgeschossige Bebauung mit interessanter Nutzung“ (Zitat Marx) vorgesehen hat und der DAS Argument dafür war, die vorhandene erhaltenswerte Grünfläche einer Bebauung zu opfern?**
- **Seit wann sind ihnen die Pläne zur Errichtung von Stellplätzen an dieser Stelle bekannt?**
- **Hat der Investor eine Baugenehmigung zur Realisierung des Vorhabens durch die Stadt erhalten?**

Falls ja: Warum? In der Satzung ist eindeutig festgehalten, dass „Im Mischgebiet MI 1 die Errichtung von ebenerdigen Stellplätzen unzulässig ist (§12 Abs. 6 BauNVO), um dem Entstehen eines geschlossenen Straßensbildes und einer hochwertigen Bebauung gegenüber dem Kulturhistorischen Museum nicht entgegen zu wirken.“

Falls nicht: Ist die Erteilung durch die Stadt noch angedacht? Welche Möglichkeiten hat der Stadtrat noch, dem entgegenzuwirken?

- **Entspricht das Vorhaben ihren Vorstellungen eines geschlossenen Straßensbildes und einer hochwertigen Bebauung gegenüber dem Kulturhistorischen Museum?**
- **Sind sie der Meinung, dass es in Hinblick auf die positiven Entwicklungen der Bahnflächen in diesem Bereich eine problematische Stellplatzsituation gibt, die es zu entschärfen gilt?**
- **Welche Schlüsse ziehen sie aus dieser Entwicklung für den zukünftigen Umgang mit den Stadträten, wenn Drucksachen im Vorfeld mit sich widersprechenden Informationen durch die Verwaltung vorgestellt werden?**

Wir bitten um eine mündliche Beantwortung der Fragen. Vielen Dank!

Antwort des komm. Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann:

Herr Dr. Scheidemann bestätigt das Vorliegen eines Bauantrages zur Errichtung eines Parkplatzes. Da dieser jedoch planungsrechtlich nicht zulässig ist, wird auch eine entsprechende Entscheidung der Verwaltung erfolgen.

Die ausführliche Beantwortung erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.13. Schriftliche Anfrage F0139/08) des Stadtrates Boeck, Fraktion DIE LINKE

Schichtenwasser in der Fuchsbreite

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

seit einiger Zeit haben die Siedler der Fuchsbreite mit Wasser in ihren Kellern zu kämpfen. Das geologische Amt wies in einem Vortrag daraufhin, dass das Wasser aufgrund einer Geschiebemergel-Schicht entsteht, insbesondere bei starkem Regenaufkommen. Daher sei damit zu rechnen, dass die Siedler mindestens zweimal jährlich Wasser im Keller haben werden. Da das vorhandene Grabensystem im Zuge der Neubebauung zugeschüttet und das Drainagesystem in der Hamsterbreite bei der Straßensanierung entfernt wurde, kann das Schichtenwasser nicht mehr abfließen. Im Frühjahr dieses Jahres trafen sich dazu die SWM und städtische Mitarbeiter in der Siedlung, um sich dem Problem anzunehmen. Seit dem Expertentreffen ist jedoch aus

Sicht des Siedlervereins nichts an der Lösung des Problems getan worden. Der Siedlerverein Fuchsbreite hat daher jetzt die Fachhochschule Magdeburg-Stendal um Mithilfe bei der Analyse des Problems gebeten. Diese kann jedoch nur Lösungsvorschläge unterbreiten.

Daher stellen sich uns folgende Fragen:

- Welche Erkenntnisse hat die Stadt bei der Expertenrunde in der Fuchsbreite gewonnen?
- Wurde hierzu bereits ein Gutachten angefertigt bzw. in Auftrag gegeben?
- Gibt es ggf. Planungen, wie den betroffenen Siedlern (60 Häuser) geholfen werden kann?
- Ist es geplant, sich erneut mit dem Siedlerverein Fuchsbreite zusammzusetzen, um das weitere Vorgehen, z. B. eine mögliche Zusammenarbeit mit der Fachhochschule, zu besprechen?
- Inwiefern werden die geologischen Erkenntnisse bei der künftigen Bebauung des gesamten Wohngebietes berücksichtigt, um weiteren Schaden zu vermeiden?

Wir bitten um ausführliche, schriftliche Beantwortung der Fragen.

Antwort des Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herr Platz:

Der Beigeordnete Herr Platz bezeichnet die Lösung der bestehenden Problematik als schwierig, da die Zuständigkeit hierfür nicht bei der Stadtverwaltung liegt. Er informiert über das Angebot der Stadtverwaltung an die Anwohner zur Unterstützung. Im Ergebnis der Prüfung des Umweltamtes hinsichtlich der Mitfinanzierung eines erforderlichen Gutachten muss jedoch gesagt werden, dass diese auf Grund der bestehenden Haushaltssituation derzeit nicht möglich ist. Den Anwohnern wurde jedoch Unterstützung angeboten bei der Auslösung von Gutachtaufträgen bei der Fachhochschule. Offen sei jedoch noch das Angebot der SWM zur Prüfung einer in diesem Gebiet vorhandenen Drainageleitung, die seinerzeit auch als Hebestation zur Ableitung des Schichtenwassers in dieser Straße diente und jetzt nicht mehr in Betrieb ist. Er sagt zu, diese Problematik nochmals mit den SWM zu besprechen. Er sieht die Thematik des Umgangs mit Grundwasser als sehr komplex an. Fraglich ist für ihn aber, ob jede Situation für den Einzelnen wirklich sofort seitens der Stadtverwaltung gelöst werden kann.

Die ausführliche Beantwortung erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.14. Schriftliche Anfrage (F0161/08) des Stadtrates Heintl, CDU-Fraktion

Baumaßnahme Engpass Salbke

Sehr geehrte Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

in der Landeshauptstadt Magdeburg ist derzeit ein sehr reges Baugeschehen festzustellen. So laufen praktisch bei allen wichtigen Verkehrsachsen in unserer Stadt diverse Ausbaumaßnahmen oder es werden notwendige Reparaturen durchgeführt. So auch an der Straße Alt Salbke. Gerade bezüglich dieser Maßnahme wurde ich von vielen Bürgerinnen und Bürgern angesprochen und auch persönlich haben sich für mich einige Fragen ergeben, die ich Ihnen heute stellen möchte.

1. Warum wurden gegenüber den Einwohnern von Salbke falsche Angaben zum Bauablauf durch die Stadtverwaltung gemacht (angebliche Bauzeit nur 1 Woche / tatsächliche Bauzeit bis Ende November dieses Jahres)?
2. Wo ist das umfassende Konzept der Stadtverwaltung, was ja vor dem Beginn eines solchen Projektes vorliegen muss? Wenn kein solches Papier existiert, warum nicht?
3. Weshalb begannen die Baumaßnahmen genau an dem Tag, als auch die BbS IV mit ihren rund 1500 Schülerinnen und Schülern mit dem Unterricht begonnen hat? Wäre ein Beginn der Baumaßnahme in der Ferienzeit nicht besser gewesen?

Neben einer kurzen mündlichen Beantwortung der Anfrage, bitte ich um eine ausdrücklich um eine zeitnahe schriftliche Stellungnahme.

Antwort des komm. Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann:

In Beantwortung der Anfrage informiert Herr Dr. Scheidemann, dass eine Koordinierungsgruppe innerhalb des Tiefbauamtes die Baumaßnahmen koordiniert. Auf Grund der Vielzahl der im Stadtgebiet Magdeburg zu koordinierenden Baumaßnahmen ist es ihm nicht möglich, die Fragen speziell zu der genannten Maßnahme mündlich zu beantworten. Er sagt die umgehende schriftliche Beantwortung zu.

Die ausführliche Beantwortung erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.15. Schriftliche Anfrage (F0155/08) des Stadtrates Canehl, SPD-Fraktion

Zukünftige Gestaltung des Sudenburger Tores

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Rahmen der Neugestaltung der NW-Ecke der Kreuzung Breiter Weg / Danzstraße sind wenige Zentimeter unter dem DDR-zeitlichen Gehwegplattenbelag außer den Grundmauern der gründerzeitlichen Bebauung Reste des Sudenburger Tores zum Vorschein gekommen, das hier bis nach 1870 den südlichen Stadtausgang bildete und im Zuge der gründerzeitlichen Stadterweiterung abgebrochen wurde.

Da eine Neupflasterung des Gehweges aus Gewährleistungsgründen den Abbruch der Mauerreste bis auf eine Tiefe von 0,8 m unter der künftigen Oberfläche erfordert, wurde zwischen dem Stadtplanungsamt und dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie eine Dokumentation bis auf diese Tiefe vereinbart. Dabei zeigte sich, dass die Mauern des Tores noch wesentlich weiter in die Tiefe reichen (> 3m) und dass sich in dem Mauerwerk sowie in den Füllschichten

des Tordurchlasses und des angrenzenden Geländes sehr weit zurückreichende Siedlungs- bzw. Befestigungsphasen nachweisen lassen (zumindest bis um die Zeit um 1200 zurück).

Schon im Mittelalter existierte hier (wie auch später) eine der europaweit außerordentlich seltenen Doppeltoranlagen (mit zwei Durchlässen nebeneinander. Die Mauern sind sehr gut erhalten und zeigen außer einer Türangel wohl aus der Barockzeit in den unteren Schichten charakteristische Merkmale der Errichtungszeit des 12./ 13. Jh.s (Fugenstrich). Außerdem zeigen Pflasterungen und Kiesschüttungen in Fahrspuren, dass sich im Bereich des Sudenburger Tores bereits vor der Bauzeit der steinernen Stadtbefestigung offenbar eine mittelalterliche Straßenführung befand: Diese Fahrspuren führen, auf die mittelalterliche Mauer bezogen, direkt „gegen die Wand“. Solche Feststellungen sind für die frühe Geschichte Magdeburgs von höchster Bedeutung – bisher sind nur die Befestigungen aus der Zeit Karls des Großen (und vorher) bekannt und dann die vielleicht spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen – jedenfalls schlecht datierten - bekannten Stadtmauerreste. Über die Stadtbefestigungen aus der Zeit Ottos des Großen bis ins hohe Mittelalter hinein wissen wir praktisch nichts.

Seit einigen Wochen ruhen die Arbeiten. Anwohner teilen uns mit, dass sich nichts Erkennbares bewegt. Es sollen aber Planungen vorhanden sein, über die noch keine Entscheidungen getroffen wurden. Das ist zum einen schade, weil die Entdeckung der Reste der Doppeltoranlage sehr großes Interesse in der Bevölkerung gefunden haben. Zum anderen ist der fließende Verkehr seit mehreren Monaten in diesem Bereich empfindlich gestört.

Meine diesbezüglichen Fragen:

1. Wie wird das Gelände in Zukunft gestaltet:
 - o Sollen die Entdeckungen (besonders die Mauern aus dem 12. bis 18. Jh.) zugeschüttet werden oder
 - o in einer Öffnung im Gehwegbereich für die Passanten erlebbar bleiben (wobei dann die Nord- und Südwand der Grube befestigt werden müssten).
2. Wann wird dem Stadtentwicklungsausschuss – wie bei einer Ortsbesichtigung am 10. Juli 2008 zugesagt - eine entsprechende Beschlussvorlage (Thema: Mittelverwendung „Städtebaulicher Denkmalschutz“) vorgelegt?
3. Wann wird die Danzstraße wieder für den MIV geöffnet?
Könnte nicht zumindest eine Fahrrichtung der Danzstraße (vorzugsweise die Ost-West Richtung) sofort wieder freigegeben werden?

Ich bitte um mündliche Beantwortung der Fragen.

Antwort des komm. Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann:

Herr Dr. Scheidemann sieht in der Bewahrung der gefundenen Reste des Sudenburger Tores und der zügigen Regulierung des Verkehrs einen Interessenkonflikt. Er informiert, dass die Danzstraße spätestens bis zum 10. 09. 2008 wieder geöffnet werden soll. Die hierfür noch fehlenden Fahrbahnmarkierungen und die Herstellung der Zugänge zu den in der Straße befindlichen Geschäften müssen bis dahin abgeschlossen sein.

Im Vorgriff auf die im Ausschuss StBV zu dieser Thematik zu führende Diskussion informiert er über eine Variante, den archäologischen Bereich so zu belassen und sichtbar zu gestalten. Die

damit auftretenden Probleme, wie z.B. Vandalismus und Vermüllung, sowie weitere Varianten müssen zunächst im Ausschuss StBV diskutiert werden. Eine Finanzierung kann dann über den Denkmalschutz erfolgen.

8.16. Schriftliche Anfrage (F0138/08) des Stadtrates Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Entwicklung der Gruson-Gewächshäuser

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
im Zuge der GmbH-Gründung des Magdeburger Zoos war einige Zeit die Zuordnung der Gewächshäuser, mindestens aber die Geschäftsbesorgung durch die Zoo gGmbH in Rede. Seinerzeit waren bereits Termine für den Abschluss eines Bewirtschaftungsvertrages in den Beschlusstexten (siehe dazu Beschluss-Nr. 1174-38(IV)06 der SR-Sitzung vom 12.10.2006). Später befassten wir uns mit einer Drucksache zur Übernahme des Gesellschaftshauses durch das Theater. Ob inklusive Gewächshäuser oder ohne diese war nicht klar ersichtlich. Die seitdem verstrichene Zeit sorgt jedenfalls nicht für eine Verbesserung der Bausubstanz und auch nicht für eine steigende Attraktivität der Gewächshäuser für Besucherinnen.

Deshalb fragen wir an:

1. Welches Konzept für eine notwendige Instandsetzung der Gruson-Gewächshäuser liegt vor und wann soll es umgesetzt werden?
2. Gibt es bereits ein überarbeitetes Nutzungskonzept, um letztlich auch die Einnahmesituation der Gewächshäuser zu verbessern?
3. Wird hinsichtlich des Aufwandes zur Eintrittsgeldkassierung in Relation zu den daraus resultierenden Einnahmen an eine ähnliche Lösung wie in den Museen gedacht?
4. Wie soll es überhaupt kurz- und mittelfristig mit dem Komplex weiter gehen?
5. Wo bleiben eigentlich die speziell für die Gewächshäuser gespendeten Gelder und in welcher Höhe bewegen diese sich?

Gestatten Sie abschließend noch einige Vorschläge:

- Wäre eine Zuordnung der Anlage als Teil des EB SFM direkt verbunden mit den Lenné-Park evtl. eine praktikable und fachlich gut geeignete Lösung?
- Oder sollte darüber nachgedacht werden, die Anlage der NKE GmbH nach Auslaufen der Förderbedingungen für den Elbauenpark zuzuordnen?
- Ebenso sollte darüber nachgedacht werden, ob nicht aus den Zuchtergebnissen in den Gewächshäusern durch Verkauf von Pflanzen eine Ergebnisverbesserung erzielt werden kann?

Ich bitte um ausführliche, schriftliche Beantwortung der Fragen und Anregungen.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.17. Schriftliche Anfrage (F0157/08) des Stadtrates Westphal, Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Sperrung der Hafenhubbrücke – Bezug zu F0090/08

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

auf unsere Anfrage F0090/08 reagierten Sie mit der Stellungnahme S0136/08 vom 23.05.08. Diese beginnt mit einer offensichtlich für die Stadt unwichtigen Information über eine Drucksache DS0408/05 bezüglich einer Zuweisung von öffentlich genutzten Wegen in die Verwaltung des Tiefbauamtes.

Punkt 1. meiner Anfrage F0090/08 lautete:

Durch wen und auf welche Veranlassung hin wurde die Hubbrücke untersucht und in Folge der Untersuchungsergebnisse für einen Fuß- und Radfahrerverkehr gesperrt?

Es gibt in der Stellungnahme zu dieser eindeutigen Frage keine klare Auskunft, aus der auf exakt zutreffende Verantwortlichkeiten geschlossen werden könnte. Daher erlaube ich mir zu interpretieren:

Mittels DS0408/05 wurde das Bauwerk dem Amt 66 zugewiesen und man hat erst einmal eine Hauptprüfung nach DIN 1076 an ein Ing.-Büro in Auftrag gegeben. Dann folgte man den Prüfergebnissen und hat die Brücke geschlossen. Gern hätte ich eine Kopie des Auftrages und des Prüfberichtes dazu.

Punkt 2. meiner Anfrage F0090/08 lautete:

Wie lauten die Feststellungen für den Erlass einer Sperrung und welche Gründe werden dafür angegeben?

Feststellungen werden in der Stellungnahme nicht angegeben, sondern einfach behauptend dargelegt, dass diese zur Bewertung einer nicht mehr gegebenen Verkehrs- und Standsicherheit der Holzkonstruktion mit dem Ergebnis einer Vollsperrung geführt hätten. Auf Gründe wird leider nicht eingegangen. Ich kann nur bekräftigen: Gerne hätte ich eine Kopie des Auftrages und des Prüfberichtes.

Punkt 3. meiner Anfrage F0090/08 lautete:

Durch welche objektiven Gegebenheiten können Sperrgründe belegt werden?

Die Frage wird überhaupt nicht beantwortet. Es wird der Versuch unternommen, mittels allgemeiner Darlegung der Ziele von Hauptprüfungen einzubläuen, dass schon alles seine Ordnung habe. Nochmal: Gerne hätte ich eine Kopie des Auftrages und des Prüfberichtes.

Punkt 4. meiner Anfrage F0090/08 lautete:

Was wurde nach Ihrer Prüfung veranlasst, um eine Nutzung für Fußgänger und Radfahrer zeitnah wieder möglich zu machen?

Die an eine Ausrede zur persönlichen Verantwortung anmutende ellenlange Reflexion in der Stellungnahme hat mit einer Beantwortung der Frage nur wenig zu tun. Hier frage ich mich, wofür werden die Fachleute im Amt eigentlich bezahlt? Für eigene verantwortliche Arbeit oder für Verantwortungsabwehr? Gern hätte ich auch eine Kopie des in diesem Punkt reflektierten Auftrages.

In gespannter Erwartung auf Ihre ausführlichen, schriftlichen Antworten verbleibe ich freundlich grüßend.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.18. Schriftliche Anfrage (F0143/08) des Stadtrates Reppin, CDU-Fraktion

LKW-Nutzung P+R Parkplatz Lerchenwuhne

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

der P+R Parkplatz Lerchenwuhne wird in der letzten Zeit verstärkt von LKW-Fahrern als Stellplatz für die Übernachtung genutzt. Da der Parkplatz für große Fahrzeuge nicht geeignet ist, kommt es u.a. beim Wenden der Fahrzeuge zu Schäden an den Bordsteinkanten und der Bepflanzung. In den Nachtstunden wird der Parkplatz von PKW-Fahrern nicht genutzt, aus diesem Grund steht dem Parken von LKW grundsätzlich nichts im Wege.

Daher stelle ich Ihnen heute folgende Frage:

Besteht die Möglichkeit, den Parkplatz so zu gestalten, dass auch LKW diesen nutzen können?

Neben einer mündlichen Beantwortung bitte ich um eine schriftliche Stellungnahme.

Antwort des komm. Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann:

Herr Dr. Scheidemann sieht in Beantwortung der Anfrage zwar die theoretische Möglichkeit für eine derartige Nutzung, macht aber auf die Problematik aufmerksam, dass der Parkplatz für die Nutzung durch PKW konzipiert wurde. Zur Gewährleistung der vorgeschlagenen Nutzung müsste ein grundhafter Neubau des Parkplatzes vorgenommen werden. Auf Grund der bestehenden Situation des städtischen Haushaltes kann dies jedoch nicht realisiert werden. Ebenso gibt er zu bedenken, ob aus städtebaulicher Sicht die Nutzung durch LKW gewollt ist.

8.19. Schriftliche Anfrage (F0140/08) des Stadtrates Seifert, CDU-Fraktion

Bürgerbüro Sudenburg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

in der jüngsten Vergangenheit wurden an meine Person durch Bürger mehrfach Anfragen bzgl. des Einsatzes des mobilen Bürgerbüros im Stadtteil Sudenburg gestellt.

Daher stelle ich Ihnen heute folgende Fragen:

1. Wie wird von Seiten der Verwaltung die Nutzung des Mobilen Bürgerbüros bei seinem Einsatz im Stadtteil Sudenburg eingeschätzt?
2. Sind Veränderungen bei diesem äußerst bürgerfreundlichen Angebot durch die Stadtverwaltung geplant?

Neben einer kurzen mündlichen Beantwortung, bitte ich um eine schriftliche Stellungnahme.

Antwort des Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herr Platz:

Mit dem Hinweis darauf, dass das Bürgerbüro Sudenburg eines der ersten mobilen Bürgerbüros war, informiert Herr Platz in seiner Antwort anhand konkreter Zahlen über den Rückgang der Auslastung des Büros. Zur Verbesserung dieser Situation werden derzeit Überlegungen angestellt, das Angebot des Bürgerbüros bedarfsgerechter auszugestalten. Langfristig müsse aber auch darüber nachgedacht werden, ob sich die Stadt das mobile Bürgerbüro noch leisten will. Zur Verbesserung der Situation ist in Abstimmung mit der IG Sudenburg beabsichtigt, über die Sparkassenfiliale die Werbung für das Bürgerbüro zu verstärken. Ebenso wird der Einsatz des Bürgerbüros im Stadtteil Sudenburg nicht mehr alle 2 Wochen erfolgen, sondern nur noch einmal monatlich. Als Ergebnis dieser Veränderung ist dann zu klären, wie die weitere Verfahrensweise zum Einsatz der mobilen Bürgerbüros gestaltet wird.

8.20. Schriftliche Anfrage (F0154/08) der Stadträtin Wübbenhorst, SPD-Fraktion

Entgeltumwandlung im Städtischen Klinikum

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

seitens der Mitarbeiter des Städtischen Klinikums gibt es zur Zeit Irritationen darüber, dass dort ohne das Einverständnis der Angestellten die Versicherung DUK im Haus unterwegs ist und

Zugang zu Mitarbeiterdaten bekommen hat, um Verträge zur Entgeltumwandlung abschließen zu können.

In diesem Zusammenhang ergeben sich für mich folgende Fragen:

1. Ist es rechtlich zulässig, dass die Versicherung DUK Zugang zu Mitarbeiterdaten ohne deren Einverständnis bekommt?
2. Ist das Bestreben der DUK Entgeltumwandlungen abzuschließen zulässig im Sinne des Tarifvertrages?

Ich bitte um schriftliche Beantwortung der Fragen.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.21. Schriftliche Anfrage (F0159/08) des Stadtrates Balzer, SPD-Fraktion

Öffnung Hubbrücke

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister:

In den vergangenen Wochen war verschiedenen Presseberichten zu entnehmen, dass die schnellstmögliche Öffnung der Hubbrücke am westelbischen Radweg (Rothensee) trotz der vom Oberbürgermeister angekündigten kurzfristigen Sanierung und Wiedereröffnung der Hubbrücke nicht stattfinden wird.

Aus diesem Grunde frage ich,

Gibt es eine verbindliche Terminkette zur Realisierung der Hubbrücke?

Ist sichergestellt, dass diese mit Beginn der Radfahrsaison 2009, mithin spätestens also zum 1.5. 2009 für den Radverkehr freigegeben wird?

Welche Maßnahmen müssen ergriffen werden, um die Hubbrücke zu sanieren, mit welchen Kosten ist zu rechnen?

Ist in diesem Zusammenhang daran gedacht, die Hubbrücke so zu erneuern, dass sie für den Radverkehr regelmäßig auf Straßenniveau gehalten und nur im Bedarfsfall zur Schifffassage angehoben werden wird?

Ich bitte um schriftliche Beantwortung der Fragen.

Antwort des komm. Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann:

In Beantwortung der Anfrage informiert Herr Dr. Scheidemann, dass noch keine verbindliche Terminkette vorliegt. Zielstellung der Verwaltung ist es jedoch, eine vernünftige und nachhaltige Lösung bzgl. der Hubbrücke zu finden, d.h. z.B. im Zuge der noch erforderlichen Sanierungsarbeiten eine nochmalige Sperrung zu vermeiden. Im Weiteren wird es kurzfristig Gespräche mit allen beteiligten Ämtern der Stadtverwaltung sowie der GISE geben zur Klärung einzelner Fragen im Zusammenhang mit den Sanierungsarbeiten.

Herr Dr. Scheidemann bringt seine Hoffnung zum Ausdruck, kurzfristig Terminketten und Lösungsmöglichkeiten anbieten zu können. Er bekundet sein persönliches Interesse an einer Lösungsfindung auch vor dem Hintergrund, dass das Objekt Hubbrücke Teil des Wissenschaftshafens ist und auch wieder originärer Bereich seines eigentlichen Fachbereiches 62.

Die vorliegenden Anfragen F0131/08, F0145/08, F0146/08, F0150/08, F0156/08 und F0160/08 werden schriftlich durch die Verwaltung beantwortet.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Jens Ansorge
Vorsitzender des Stadtrates

Silke Luther
Protokollantin

Anwesend:

Vorsitzende/r

Ansorge, Jens

Mitglieder des Gremiums

Balzer, Falko

Bischoff, Norbert

Boeck, Hugo

Bork, Jana

Bromberg, Hans-Dieter

Brüning, Hans-Werner

Canehl, Jürgen

Czogalla, Olaf

Danicke, Martin

Frömert, Regina

Giefers, Thorsten

Gripinski, Axel

Grünert, Gerald

Heendorf, Michael

Hein, Rosemarie Dr.

Heinemann, Klaus

Heinl, Gerhard

Herbst, Sören Ulrich

Heynemann, Bernd

Hoffmann, Martin

Huhn, Dagmar

Klein, Carsten

Krause, Bernd

Kriese, Birgit

Kutschmann, Klaus Dr.

Lischka, Burkhard

Löhr, Rainer

Meinecke, Karin

Meinecke, Sven

Meinecke, Walter

Paqué, Sabine

Reichel, Gerhard Dr.

Reppin, Bernd

Rink, Johannes

Salzborn, Hubert

Schindehütte, Gunter

Schmicker, Wolfgang

Schmidt, Kurt Dr.
Schoenberner, Hilmar
Schumann, Carola
Schuster, Frank
Schwenke, Wigbert
Seifert, Eberhard
Stage, Michael
Stage, Mirko
Stern, Reinhard
Szydzick, Claudia
Trümper, Lutz Dr.
Veil, Thomas
Wähnelt, Wolfgang
Westphal, Alfred
Wübbenhorst, Beate
Zimmer, Gerd Dr.

Geschäftsführung

Ignatuschtschenko, Anne Dr.
Luther, Silke

Abwesend

Hildebrand, Jürgen Dr.
Müller, Oliver
Siedentopf, Uta